



MUSIGFÄSCHT SOORSI 2025

Taktvou vereint

Schlussbericht

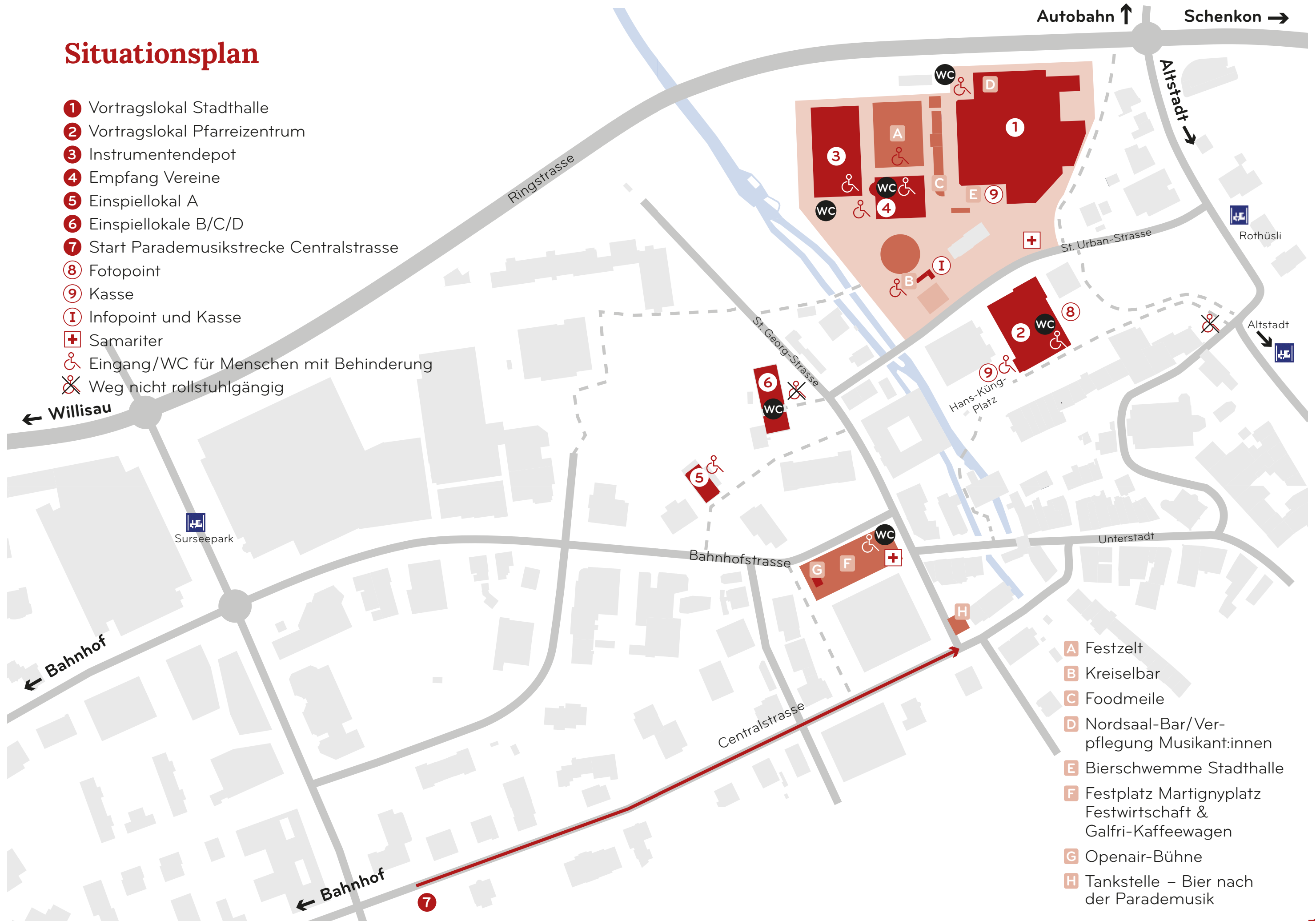
**Musik ist die Sprache
der Leidenschaft.
Ein Musikfest ist
das Fest der Emotionen!**

Inhaltsverzeichnis

<u>Situationsplan</u>	4
<u>Organisationskomitee</u>	6
<u>Ressort Präsidiales</u>	8
<u>Ressort Vertretung Stadt Sursee</u>	12
<u>Ressort Bau & Technik</u>	14
<u>Ressort Festwirtschaft</u>	18
<u>Ressort Finanzen</u>	21
<u>Ressort Marketing & Kommunikation</u>	26
<u>Ressort Personal</u>	30
<u>Ressort Sekretariat</u>	34
<u>Ressort Sponsoring</u>	36
<u>Ressort Unterhaltung</u>	40
<u>Ressort Wettspiel</u>	42

Situationsplan

- ① Vortragslokal Stadthalle
- ② Vortragslokal Pfarreizentrum
- ③ Instrumentendepot
- ④ Empfang Vereine
- ⑤ Einspiellokal A
- ⑥ Einspiellokale B/C/D
- ⑦ Start Parademusikstrecke Centralstrasse
- ⑧ Fotopoint
- ⑨ Kasse
- I Infopoint und Kasse
- + Samariter
- ♿ Eingang/WC für Menschen mit Behinderung
- ⊗ Weg nicht rollstuhlgängig



Organisationskomitee

Das innere OK

Die 13 Personen des Inneren-OK arbeiteten während rund drei Jahren intensiv und motiviert an der Organisation des Luzerner Kantonal-Musikfests in Sursee. Unsere engagierten OK-Mitglieder sind wie die Noten eines harmonischen Stücks – jede:r spielt seine Rolle, um ein unvergessliches Fest zu schaffen.



Vorne von links: Kern-OK

Vera Roos, Sekretariat
Mario Cozzio, OK-Präsident
Alexandra Cozzio, OK-Vizepräsidentin
Guido Bernhard, Finanzen

Hinten von links: Inneres-OK

Lea Roos, Unterhaltung
Manuela Kaufmann, Sicherheit
Marco Galliker, Marketing
Patrik Bräuchi, Bau und Technik
Beat Bucheli, Wettbewerb
Sebastian Kahl, Personal
Sabine Beck-Pflugshaupt, Vertretung Stadt Sursee
Sara Steiner, Sponsoring
Sarah Schneider, Festwirtschaft

Das erweiterte OK

Präsidium

Mario Cozzio (OK-Präsident)
Alexandra Cozzio (OK-Vizepräsidentin)

Sekretariat

Vera Roos (Leitung)
Janis Felder

Finanzen

Guido Bernhard (Leitung)
Miriam Achermann (Buchhaltung)

Sponsoring

Sara Steiner (Leitung)
Sabine Beck-Pflugshaupt (Netzwerk)
Andrea Felder (Administration)
Angela Räber (Netzwerk)
Walter Ulrich (Netzwerk)

Wettbewerb

Beat Bucheli (Leitung)
Esther Bucheli
Diana Burkard
Silja Grimm
Sonja Häfliger
Bettina Hafner
Stephan Kurmann
Renate Lischer
Carmen Rau-Bucheli
Thomas Stadelmann

Personelles

Sebastian Kahl (Leitung)
Adrian Dubach (Einsatzplan)
Jennifer Meier (Rekrutierung)
Henrike Nelissen (Einsatzplan/Controlling)

Vertretung Stadt Sursee

Sabine Beck-Pflugshaupt

Bau / Technik

Patrik Bräuchi (Leitung)
Stephan Beck (Abfall / Entsorgung)
Michael Gilli (Bau)
Peter Gunzinger (Stv. Leitung)
Christian Holzmann (Wasser / Sanitär)
Raphael Meier (Zeltbau / Zubehör)
Armando Miesch (Beschilderung)
Guido Rösch (Elektro)
Andrea Steinmann (Barrierefreiheit)
Bruno Stöckli (Licht / Ton / Technik)
Carmen von Matt (Dekoration)
Margrit Waltenspül (Dekoration)

Sicherheit/Unterhaltung

Manuela Kaufmann
(Co-Leitung Sicherheit)
Lea Roos (Co-Leitung Unterhaltung)
Janine Amstutz (Sanität)
Beni Mehr (Sicherheit)
Karin Rösch (Verkehr / Parkplätze)

Festwirtschaft

Sarah Schneider (Leitung)
Diana Burkard (Stv. Martignyplatz)
Renate Lischer (Musikanten / Helfer)
Jennifer Behrendt (Zirkusplatz)
Peter Widmer (Logistik / Nachschub)
Stephan Kurmann (Logistik / Nachschub)

Kommunikation / Marketing

Marco Galliker (Leitung)
Valentina Addario (Design allgemein)
Irène Aregger (Festführer)
Louanne Rogger (Fotografie)
Stefanie Schlüter (Medienarbeit)

Ressort Präsidiales

„**Taktvou vereint**“ – unter diesem Leitspruch durften wir vom 13. bis und mit 22. Juni 2025 in Sursee ein unvergessliches Fest erleben. Was während Jahren geplant, diskutiert, organisiert und immer wieder angepasst wurde, ist Wirklichkeit geworden – und darf mit Stolz als voller Erfolg bezeichnet werden.

Mit rund 25'000 Besucherinnen und Besuchern, bestem Wetter, einer grossartigen Stimmung und einem reibungslosen Ablauf wurden wir unserem Motto mehr als gerecht: Wir waren taktvou vereint – als OK, als Musikant:innen, als Helfende, als Sponsoren, als Behörden und als begeistertes Publikum.

Dieser Schlussbericht soll nicht nur Rechenschaft ablegen, sondern vor allem Dankbarkeit ausdrücken – gegenüber allen Ressortleitenden, allen Mitgliedern des inneren OK (IOK) und erweiterten OK (EOK), allen Mitwirkenden, Helfer:innen, Sponsor:innen sowie unseren Gästen.

Bau & Technik / Patrik Bräuchi

Das Ressort Bau & Technik stand vor einer besonderen Herausforderung: Der definitive Bauchef konnte erst sehr spät rekrutiert werden. Umso bemerkenswerter ist die Leistung, die danach erbracht wurde. Mit einem hochprofessionellen Team aus ausgewiesenen Fachleuten der Bau- und Technikbranche wurde in beeindruckendem Tempo eine Infrastruktur geschaffen, die in Qualität, Sicherheit und Funktionalität keine Wünsche offenliess.

Trotz engem Zeitfenster wurden sämtliche Installationen präzise geplant und umgesetzt. Während des Anlasses selbst reagierte das Team flexibel auf Feedback und kurzfristige Anpassungswünsche. Änderungen auf dem Gelände wurden speditiv, lösungsorientiert und stets professionell umgesetzt.

Hier zeigte sich eindrücklich, was Engagement, Fachkompetenz und Teamgeist bewirken können. Unser grosser Dank gilt der Ressortleitung und dem gesamten Team – ihr habt Grossartiges geleistet.

Festwirtschaft / Sarah Schneider

Die Festwirtschaft setzte bewusst auf Vielfalt statt auf «0815». Mit einer attraktiven Street-Food-Meile und diversen Getränke- und Essensständen wurde ein kulinarisches Angebot geschaffen, das begeistert hat.

Ein besonderer Höhepunkt war das grosse Veteranen-Catering mit 1'300 Gästen an einem Abend – eine logistische Meisterleistung. Auch die Menüs für die Musikant:innen wurden sehr geschätzt und vielfach gelobt.

Obwohl sich zwei befreundete Restaurants mitten im Festgelände befanden, durften wir einen äusserst zufriedenstellenden Um- und Absatz verzeichnen. Für einen einmaligen Anlass ohne Vergleichswerte ist dies alles andere als selbstverständlich.

Herzlichen Dank an das gesamte Ressort für Planung, Koordination und Umsetzung – stets mit einem Lächeln und, selbst bei heissen Temperaturen, einem kühlen Kopf.

Finanzen / Guido Bernhard

Im Ressort Finanzen war ein absoluter Profi am Werk. Das Budget wurde von Beginn weg konservativ und mit notwendigen Reserven geplant – ein entscheidender Faktor für die Stabilität des gesamten Projekts.

Dank einer präzisen, kritischen und stets aktuellen Budgetführung dürfen wir schlussendlich einen schönen Gewinn ausweisen. Über die letzten anderthalb Jahre fanden regelmässige, nahezu monatliche Abstimmungen zwischen Finanzchef und OK-Präsident statt – dieser enge Austausch schuf Transparenz und Vertrauen.

Ein grosses Dankeschön für diese verantwortungsvolle, weitsichtige und seriöse Arbeit.

Marketing & Kommunikation / Marco Galliker

Das Erscheinungsbild des Musigfäscht Soorsi 2025 war hochprofessionell und mit starkem Wiedererkennungswert gestaltet. Über Instagram, Facebook sowie Print- und Onlinekanäle wurde eine enorme Reichweite erzielt – allein auf Instagram über eine Million Interaktionen.

Besonders wertvoll war die separate OK-Stelle für Medienarbeit und die nahtlose Präsenz des Ressorts während des gesamten Anlasses – in einem eigens dafür eingerichteten Medienbüro. Medienmitteilungen, Berichterstattung und Kommunikation wurden präzise, zeitnah und zielgerichtet umgesetzt. Das Resultat: eine starke Präsenz in der Region und darüber hinaus sowie ein durchwegs positives Echo.

Herzlichen Dank für diese kreative und professionelle Arbeit.

Personelles / Sebastian Kahl

Fast 8'000 geleistete Helferstunden – diese Zahl spricht für sich. In einer Zeit, in der freiwillige Einsätze nicht selbstverständlich sind, war es eine Herausforderung, genügend Helfende zu gewinnen.

Durch flexible Anpassungen der Schichten und Aufgaben konnte sichergestellt werden, dass alle notwendigen Bereiche besetzt waren. Die Helfer:innen erhielten grosszügige Verpflegung, Helfershirts und vor allem Wertschätzung – was spürbar ankam.

Das Feedback war sehr positiv: Die Mitarbeit machte Freude, das Miteinander stimmte. Ein herzliches Dankeschön an das engagierte Ressort – ohne euch wäre dieses Fest nicht möglich gewesen.

Sekretariat / Vera Roos

Das Sekretariat war von Anfang an ein Fundament des Projekts. Präzise Strukturen, saubere Protokolle, klar definierte Systeme und eine stets pragmatische Kommunikation sorgten für Stabilität und Übersicht.

Die Zuverlässigkeit und Genauigkeit dieses Ressorts waren vorbildlich. Vielen Dank für diese leise, aber enorm wichtige Arbeit im Hintergrund.

Sponsoring / Sara Steiner

Mit einem Ziel von CHF 500'000 startete das Ressort Sponsoring – und dieses Ziel wurde erreicht. Eine beeindruckende Leistung.

Ob Grosssponsoren, Private, Gönner, Stiftungen, Kleinstbeiträge oder Wettbewerbe – auf allen Ebenen wurde mit Herzblut gearbeitet. Zudem wurden wunderbare Sponsoringanlässe organisiert, um Wertschätzung zu zeigen und Beziehungen zu pflegen.

Das positive Feedback seitens der Sponsor:innen bestätigt: Die Partnerschaften waren geprägt von Professionalität und Dankbarkeit. Ohne diese Unterstützung wäre ein Anlass in dieser Dimension nicht möglich gewesen.

Ein gewaltiges Merci an dieses agile, engagierte und aufmerksame Ressort!

Unterhaltung & Sicherheit / Lea Roos & Manuela Kaufmann

Ein abwechslungsreiches und spannendes Programm prägte das Fest. Das Highlight bildete der Auftritt der Stubete Gäng am Mittwoch.

Die Nähe der Veranstaltungsorte stellte bezüglich Schallemissionen eine Herausforderung dar. Dank sorgfältiger, minutiöser Planung (teilweise wurden Soundchecks mit den wenigen Minuten der Bühnenumstellung in den Konzertlokalen koordiniert) konnten Störungen vermieden werden. Das sehr schöne Wetter führte zwar dazu, dass das Festzelt bei einzelnen Bands weniger besucht war, doch Alternativen bestanden keine – und die Gesamtstimmung blieb hervorragend.

Sicherheitsseitig verlief das Fest nahezu ohne Zwischenfälle. Einzig bei einer Sturmwarnung musste rasch reagiert und Schirme gesichert werden – dies funktionierte vorbildlich. Die Zusammenarbeit mit Behörden, Diensten, der Stadt Sursee und dem Kanton Luzern war jederzeit konstruktiv und lösungsorientiert.

Wir danken den beiden Co-Leiterinnen und ihren Ressorts für diese unkomplizierte, zukommende und direkte Organisation.

Wettspiel & Musikalisches / Beat Bucheli

Die Administration der angemeldeten Vereine, Veteran:innen, Spielzeiten und Abläufe erfolgte hochprofessionell. Viele Mitglieder dieses Ressorts sind selbst aktive Musiktant:innen – man spürte ihre Erfahrung und ihr Verständnis für die Bedürfnisse der Teilnehmenden.

Zuverlässigkeit, Präzision und musikalisches Herzblut prägten diesen Bereich in besonderer Weise. Die Faszination und die Leidenschaft für die Blasmusik waren allzeit spürbar, und besonders in herausfordernden Situationen, wie zum Beispiel dem kurzfristigen Wechsel der Hauptkonzertlokals oder bei spontanen Spielzeitverschiebungen.

Vielen Dank für die Unmengen an Stunden Arbeit, die für unser Musigfäscht geleistet wurden!

Herausforderungen, Innovationen & Allgemeines

Natürlich gab es punktuelle Herausforderungen: die Umdisponierung eines Hauptkonzertlokals, hohe Lokalkosten oder die Koordination technischer Anforderungen – insbesondere in Bezug auf Strom und Infrastruktur. Doch stets wurden Lösungen gefunden; das gesamte OK verhielt sich stets lösungs- und nicht problemorientiert, und so konnten alle Hürden überwunden werden.

Besonders hervorzuheben sind zwei zukunftsweisende Elemente:

- Integration des öffentlichen Verkehrs in die Festkarte
- Konsequente bargeldlose Durchführung

Beides funktionierte reibungslos und wurde sehr positiv aufgenommen. Ebenfalls waren die kurzen Wege zwischen Präsident und Vizepräsidentin (Geschwister, keine Eheleute!) sehr hilfreich, sowie die sehr geschätzte Zusammenarbeit mit der Surseer Stadtpräsidentin Sabine Beck-Pflugshaupt, welche an sämtlichen IOK-Sitzungen teilnahm. Dies ist alles andere als selbstverständlich und wurde sehr geschätzt – vielen Dank dafür!



Dank und Schlusswort

An erster Stelle gilt unser tief empfundener Dank dem gesamten inneren OK (IOK) sowie allen Mitgliedern des erweiterten OK (EOK). Ihr habt mit enormem Engagement, unzähligen Stunden Arbeit und grossem Verantwortungsbewusstsein dieses Fest ermöglicht.

Ein ebenso grosser Dank gilt:

- allen Besucher:innen
- allen Musikant:innen
- allen Helfer:innen
- allen Sponsor:innen
- den Behörden
- dem LKBV
- der Stadt Sursee
- dem Kanton Luzern

Gemeinsam haben wir gezeigt, was möglich ist, wenn Menschen sich engagieren, Verantwortung übernehmen und miteinander an einem Ziel arbeiten.

Das Musigfäscht Soorsi 2025 war mehr als ein Anlass. Es war ein Zeichen der Gemeinschaft.

Es war – im wahrsten Sinne – taktvou vereint.

Mit grossem Stolz und noch viel mehr Dankbarkeit


Mario Cozzio
OK-Präsident


Alexandra Cozzio
OK-Vizepräsidentin



Ressort Vertretung Stadt Sursee

«Taktvou vereint» – ein Motto, das die Arbeiten während der Vorbereitungszeit und anlässlich der beiden Wochenende im Juni 2025 geprägt hat.

Als Verbindungsperson der Stadt Sursee durfte ich meine Rolle auf vielseitige Weise ausüben. Während die zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung im direkten Austausch mit den Mitgliedern des OK's, und somit am Puls der operativen Detailarbeit agierten, durfte ich meinen Blick auf die etwas höhere Flugebene ausrichten. Für alle Beteiligten waren die direkten Wege sehr hilfreich und ermöglichten effizientes Arbeiten. Als Bindeglied konnte ich bei Bedarf vermittelnd wirken und gegenseitiges Verständnis fördern sowie meine Erfahrungen im Sinne eines Aussenblickes zielführend einbringen.

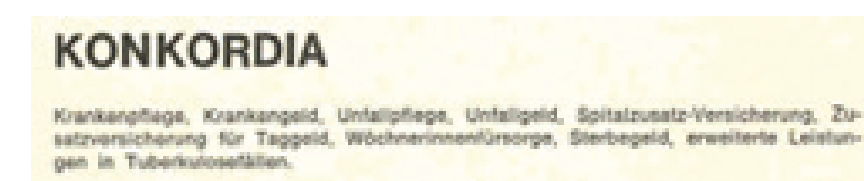
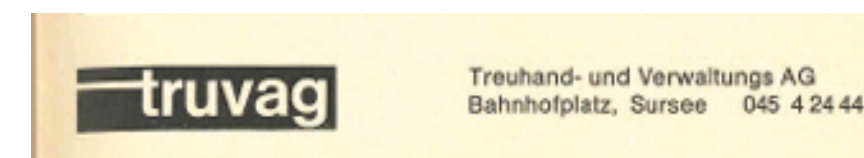
An dieser Stelle gebührt Christian Albisser (Fachbereich Kultur, Sport, Gesellschaft) und Gaby Pfister (Fachbereich öffentliche Sicherheit) sowie dem Hauswartteam der Schulliegenschaften ein riesiges Dankeschön für die grossartige Arbeit. Sie haben einige Herausforderungen hinsichtlich Nutzung der städtischen Infrastruktur lösungsorientiert begleitet und eine gute Zusammenarbeit mit dem OK und weiteren Involvierten sichergestellt. Insbesondere das neue Sekundarschulhaus Zirkusplatz wurde auf Herz und Nieren geprüft. Die Erfahrungswerte werden für künftige Veranstaltungen in dieser Grössenordnung wegweisend sein.

Meine Rolle beinhaltete auch die Mitarbeit im Ressort Sponsoring. In diesem Themenfeld konnte ich meine Netzwerkkontakte einbringen und die eine oder andere Tür zu möglichen Sponsoringpartnern öffnen. Als Team haben wir uns gegenseitig ergänzt und uns immer wieder motiviert die hochgesteckten Ziele zu erreichen. Die Zusammenarbeit war sehr wertvoll und bereichernd.

Dankbar dürfen wir auf eine lange Liste von namhaften Sponsoren blicken, die das Fest auf entscheidende Weise mitgetragen haben. Mit ihren finanziellen und materiellen Beiträgen haben sie ihre Freude an der Blasmusik zum Ausdruck gebracht und das engagierte, ehren-amtliche Wirken von Vereinen und Einzelpersonen gewürdigt.



Mit Blick in den Festführer 1965 darf festgestellt werden, dass einige Parallelen bestehen. Die Verbundenheit der Unternehmen mit der Stadtmusik Sursee ist lebendig, wie seit eh und je.



Und zu guter Letzt durfte ich als Stadtpräsidentin das eine oder andere Grusswort beibringen. Ob minuziös vorbereitet, im passenden Layout gedruckt – oder spontan aus einer überraschenden Situation heraus flexibel angepasst, ist es gelungen, getragen von freudiger Musig-fäscht Stimmung, authentische Worte an die Zuhörenden zu richten. Alles in Allem bereichernde Momente. Einzig bei der Veteranenenehrung empfehle ich künftig weniger Sprechen-de miteinzubeziehen, um die Festlaune der Musikantinnen und Musikanten nicht durch lange Reden hinzuhalten.

Mein Fazit: Das Musigfäscht Soorsi 2025 war ein grosser Erfolg und hat unsere Stadt ins beste Licht gerückt. Ich bin begeistert, wie viele Menschen aus Sursee und der Region mitgewirkt haben, um ein freudiges Fest in friedlicher Atmosphäre zu ermöglichen.

Mit Freude und Stolz darf auf das Geleistete zurückgeschaut werden. Die Stadt Sursee gratuliert dem OK für das rundum gelungene Fest.

Sabine Beck-Pflugshaupt

Ressort Bau und Technik

Vorbereitungen & Planung

Die Vorbereitungsphase war geprägt von besonderen Herausforderungen. Das Ressort Bau & Technik wurde kurzfristig übernommen. Zwar hatten die Vorgänger bereits erste Abklärungen getroffen, diese waren jedoch teilweise unvollständig oder nicht korrekt, was zu zusätzlichem Aufwand führte.

Es bestanden zahlreiche Schnittstellen zu anderen Ressorts, welche zu Beginn nicht oder nur ungenügend aufgegleist waren. Die Standortfrage erwies sich als besonders anspruchsvoll. Es mussten diverse Abklärungen getroffen werden, um die Infrastruktur möglichst kompakt und sinnvoll anzuordnen.

Bereits in der Phase der Vorabklärungen traten viele Widersprüche zutage. Zusätzlich erschwerten die Limitationen der maximal zulässigen Personenzahlen in den einzelnen Räumen die Planung erheblich, sodass mehrfach auf Alternativen ausgewichen werden musste.

Die gesamte Planung gestaltete sich insgesamt sehr schwierig, da der Informationsfluss nicht funktionierte. Wichtige Informationen mussten immer wieder aktiv eingefordert werden und wurden teilweise verspätet, unvollständig oder widersprüchlich geliefert. Dadurch verzögerte sich die Planung um mehrere Wochen. Die Situation war zeitweise derart angespannt, dass ein Abbruch der Arbeiten ernsthaft in Erwägung gezogen wurde. Die allgemeine Kommunikation mit der Festwirtschaft erwies sich bis kurz vor dem Fest als sehr mühsam. Wichtige Angaben wurden entweder nicht, verspätet oder teilweise falsch geliefert.

Sehr positiv hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Sursee, der Hauswartung sowie dem Pfarreizentrum. Diese erfolgte stets auf Augenhöhe und funktionierte hervorragend.

Die Planung mit dem Zivilschutz war ebenfalls sehr gut. Trotz anfänglicher Startschwierigkeiten und fehlender Kommunikation seitens der Chef-Personalebene konnte dies gemeinsam geregelt werden. Der Zivilschutz stellte sich schlussendlich als enormer Mehrwert und grosse Unterstützung heraus.

Innerhalb des OK Bau & Technik war die Zusammenarbeit hervorragend. Alle Beteiligten erledigten ihre Aufgaben zuverlässig und mit hoher Einsatzbereitschaft. Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete und bis ins kleinste Detail durchdachte Planung des Vize-OK-Präsidenten im Ressort Bau & Technik. Die erstellten Baupläne waren von sehr hoher Qualität und erwiesen sich während der gesamten Umsetzung als äusserst hilfreich.

Aufbau

Der Aufbau begann pünktlich gemäss Planung. Die definierten Schnittstellen funktionierten gut, und sämtliche Lieferungen trafen termingerecht ein.

Das Zusammenspiel innerhalb des OK Bau & Technik verbesserte sich kontinuierlich. Es entwickelte sich ein sehr gutes Teamgefühl, welches massgeblich zum erfolgreichen Aufbau beitrug.

Die Schnittstellen zur Festwirtschaft blieben jedoch auch während des Aufbaus harzig und funktionierten nicht optimal. Helferinnen und Helfer waren ein rares Gut und wurden insgesamt zu wenig organisiert. Durch Eigeninitiative konnten diese Lücken jedoch grösstenteils geschlossen werden.

Teilweise lag der Aufbau sogar vor dem Zeitplan, wodurch Helfer früher in den Feierabend entlassen werden konnten. Die Zusammenarbeit mit der Festwirtschaft gestaltete sich weiterhin schwierig, da Anweisungen nicht immer beachtet wurden.

Festbetrieb

Während des Festes war eine sehr hohe Präsenzzeit des Ressorts Bau & Technik erforderlich. Die Schnittstellen zu anderen Ressorts waren zu wenig klar definiert, was zu zusätzlichem Koordinationsaufwand führte.

Die Bereiche Reinigung und Unterhalt erwiesen sich als sehr intensiv. Für zukünftige Anlässe wird dringend empfohlen, hierfür ein separates Ressort oder zumindest eine eigene Ansprechperson einzusetzen.

Die notwendigen Umbauten und Rückbauten während des laufenden Festbetriebs waren enorm aufwendig und stellten eine grosse Belastung für das Ressort Bau & Technik dar. Es wird empfohlen, wenn immer möglich, die Infrastruktur über die gesamte Dauer stehen zu lassen.

Trotz der hohen Intensität war es eine sehr anspruchsvolle, aber auch schöne Zeit. Alle Beteiligten zogen am gleichen Strick, was schlussendlich zu einem sehr guten Gesamtergebnis führte.

Nach dem ersten Abend waren diverse Nachbesserungen notwendig, welche über Nacht erfolgreich umgesetzt wurden. Das Pikett des Stromverantwortlichen erwies sich als zwingend notwendig, da es immer wieder zu kurzfristigen Einsätzen kam.

Der Einsatz eines eigenen Funknetzes war zwingend erforderlich und erleichterte die Kommunikation erheblich.

Abbau

Der Rückbau begann pünktlich gemäss Zeitplan. Aufgrund der knappen Zeitfenster musste nahezu die gesamte Infrastruktur zurückgebaut werden. Zu Beginn standen nur wenige Helfer zur Verfügung, diese Engpässe konnten jedoch durch Flexibilität und Eigeninitiative aufgefangen werden. Der Abbau verlief insgesamt einwandfrei, und alle Räumlichkeiten sowie Anlagen konnten termingerecht übergeben werden.

Allgemeine Erkenntnisse & Empfehlungen

- Die Mietkosten für Infrastruktur und Material waren sehr hoch.
- Die Kosten für die Unterstützung durch Hauswartungen fielen ebenfalls erheblich ins Gewicht.
- Die Auf- und Abbauzeiten waren sehr knapp bemessen – es sollten künftig mehr Helfer organisiert werden.
- Der Einsatz des Zivilschutzes brachte einen klaren Mehrwert und sollte frühzeitig eingeplant werden.
- Die Zusammenarbeit im IOK war zu Beginn sehr harzig. Das Ressort Bau & Technik wurde teilweise von oben herab delegiert und abgestuft behandelt. Nach einem klärenden Moment im gesamten OK entwickelte sich jedoch eine sehr gute und wertschätzende Zusammenarbeit, die schlussendlich auch Freude bereitete.
- Zuständigkeiten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten müssen klar definiert, schriftlich festgehalten und kommuniziert werden. Das Ressort Bau & Technik darf nicht als „Mädchen für alles“ fungieren. Diese klare Abgrenzung ist zwingend notwendig für einen reibungslosen Ablauf.

Fazit:

Trotz sehr herausfordernder Rahmenbedingungen, grosser Belastung und anfänglicher struktureller Schwierigkeiten konnte das Ressort Bau & Technik dank grossem Einsatz, guter interner Zusammenarbeit und hoher Flexibilität einen entscheidenden Beitrag zum erfolgreichen Gelingen des Musigfäschts Soorsi 2025 leisten.



Ressort Festwirtschaft

Planung und Vorbereitung

Eine frühzeitige und detaillierte Planung der einzelnen Gastronomie-Outlets erwies sich als zentraler Erfolgsfaktor. Besonders wichtig war dabei die Ausarbeitung verschiedener Pläne in enger Absprache mit dem Bau-Team, um einen reibungslosen und termingerechten Aufbau sicherzustellen. Diese Koordination sollte auch bei zukünftigen Anlässen konsequent beibehalten werden.

Bei der Schichtplanung hat sich gezeigt, dass eine zusätzliche externe Kontrolle sehr sinnvoll ist. Durch eine zweite, unabhängige Sicht können mögliche Planungsfehler frühzeitig erkannt und korrigiert werden. Zudem wird empfohlen, in den einzelnen Outlets mit etwas weniger fix eingeteiltem Personal zu arbeiten und stattdessen vermehrt auf Springer und Joker zu setzen. Dadurch kann flexibel auf Spitzenzeiten und unerwartete Engpässe reagiert werden.

Die Getränkekarte sollte bewusst schlank gehalten werden. Zu viele Getränke und Sponsorenprodukte führen zu einem unübersichtlichen Angebot und verlangsamen die Abläufe. Ein reduziertes, klar strukturiertes Sortiment hat sich als effizienter erwiesen.

Aufbau und Infrastruktur

Während des Aufbaus war eine enge und laufende Abstimmung mit dem Bau-Team entscheidend. Klare Absprachen und kurze Kommunikationswege trugen wesentlich dazu bei, dass die Arbeiten koordiniert und ohne grössere Verzögerungen durchgeführt werden konnten.

Im Bereich Getränkeversorgung hat sich gezeigt, dass – sofern der Platz vorhanden ist – möglichst grosse Kühlwagen eingesetzt werden sollten. Dies reduziert die Anzahl an Nachlieferungen deutlich. Für den internen Nachschub sind zudem geeignete und effiziente Transportmittel notwendig, um Wege zu verkürzen und das Personal zu entlasten.

Betrieb der Outlets

Die Öffnungszeiten der einzelnen Outlets sollten künftig noch stärker auf das jeweilige Programm abgestimmt werden. Ein Beispiel ist der Martiniplatz, der nur dann geöffnet sein sollte, wenn dort auch effektiv Programmpunkte wie Marschmusik stattfinden. Der Verkauf entlang der Marschmusikstrecke funktionierte sehr gut und erzielte einen hohen Umsatz. Hier besteht weiteres Potenzial, indem zusätzliche Personen eingeplant werden, um die Nachfrage noch besser abzudecken.

Für jedes Outlet ist ein klar verantwortlicher Standchef unerlässlich. Diese Person muss jederzeit den Überblick haben, Entscheidungen treffen können und als Ansprechpartner fungieren.

Führung, Kommunikation und Schichtmodelle

Sehr bewährt haben sich die kurzen abendlichen Sitzungen mit dem OK Festwirtschaft. Diese ermöglichten eine klare Information über den nächsten Festtag, notwendige Verbesserungen sowie die genaue Einsatzplanung (wer ist wo und ab wann eingeteilt). Das Arbeiten mit zwei Schichten – eine frühere und eine spätere, die bis zum Schluss vor Ort ist – hat sich als sehr hilfreich erwiesen und sollte beibehalten werden. Während des Festes ist es zudem wichtig, dass für alle Helfer klar ist, wer wofür zuständig ist und an wen man sich bei Fragen oder Problemen wenden kann.

Die Präsenzzeiten des OK Festwirtschafts waren insgesamt sehr lang. Für zukünftige Anlässe sollte geprüft werden, ob mehr Personen in das OK eingebunden werden können, um die einzelnen Präsenzzeiten zu verkürzen und die Belastung besser zu verteilen.



Veteranenehrung

Bei der Veteranenehrung kam es teilweise zu Stau vor den Buffets. Für zukünftige Anlässe wird empfohlen, entweder zusätzliche Buffets einzuplanen oder gezielt Personal einzusetzen, das bereits Erfahrung im Service bei solchen Anlässen hat. Als Richtwert gilt eine Betreuungsperson pro ca. 25 Gäste.

Für das Inkasso waren rund 15–20 Kassengeräte notwendig und sinnvoll. Zusätzlich könnten Getränke-Springer eingeplant werden, die ausschliesslich Getränke an die Tische bringen, um das Buffet weiter zu entlasten.

Wichtig sind zudem gut sichtbare Tischnummern, damit das Servicepersonal effizient arbeiten kann. Zwei Servicekräfte zum Einweisen der Gäste sind dabei ein Muss. Fünf Stationen zum Anrichten haben sich als optimal erwiesen.

Der Zeitplan wurde im Verlauf etwas verschoben, was dazu führte, dass das Dessert relativ spät serviert wurde. Hier ist eine noch engere Abstimmung mit allen beteiligten Personen notwendig, um Verzögerungen besser aufzufangen.

Abbau

Beim Abbau hat sich gezeigt, dass eine leichte Verlängerung der Schichten des Festwirtschaftspersonals sinnvoll wäre. So könnten mehr Helferinnen und Helfer aktiv beim Abbau unterstützen, was den Prozess beschleunigt und die Belastung für einzelne Personen reduziert.

Jugendmusik-Tage und Jugendschutz

Die Jugendmusik-Tage verliefen insgesamt sehr gut. Besonders wichtig war die konsequente Umsetzung des Jugendschutzes, da Teilnehmende im Alter von ca. 14 bis 22 Jahren anwesend waren. Die klare Regelung und Kennzeichnung (z. B. U16, U18) sowie der Umgang mit Farben und Kontrollen waren hierbei zentral und sollten weiterhin konsequent umgesetzt werden.

Fazit

Aus Sicht der Festwirtschaft war das Musigfäscht Soorsi 2025 sehr erfolgreich. Die Gastronomie funktionierte insgesamt gut, die Zusammenarbeit innerhalb des OKs sowie mit den Helferinnen und Helfern war positiv, und der Anlass hat allen Beteiligten grossen Spass gemacht. Das Musikfest kann daher aus gastronomischer Sicht klar als Erfolg gewertet werden.

Ressort Finanzen

Einige Zahlen zum Musigfäscht am Schluss des Berichtes.

Die Organisation des Ressorts Finanzen setzte sich aus zwei Personen zusammen. Miriam Achermann war für die Buchhaltung und Administration zuständig und ich für die anderen Aufgaben, wie Budgetierung und Liquiditätsplanung, Versicherungen, Thema "bargeldloser Zahlungsverkehr". Dem Finanzteam waren zwei Rechnungsrevisoren angegliedert. Durch den Entscheid "Bargeldlos" konnte während den 6 Festtagen das Cash-Management durch Miriam und mir bewältigt werden.

Das Finanzteam war für folgende Aufgaben verantwortlich:

- Buchführung, MWST-Abrechnungen, Abschluss, Steuern
- Budgetprozess und Liquiditätsplanung
- Zahlungsverkehr/Controlling der Kreditoren
- Controlling Zahlungseingänge Sponsoring, Vereinsanmeldungen, Veteranenehrung
- Versicherungen
- Auszahlung Helfer-Löhne

Buchführung

Die Buchführung übernahm Miriam Achermann, Mitarbeiterin der Convicta Treuhand AG. Für die Buchhaltung wurde die Software Abacus angewendet. Die Buchhaltung wurde immer zeitnah nachgeführt. Der Mandant wurde eröffnet, der Kontenplan eingerichtet und die MWST-Abrechnungen wurden quartalsweise erledigt. Der Jahresabschluss und die Jahresrechnung wurden jährlich erstellt und von der Revisionsstelle jeweils im 1. Halbjahr geprüft.

Kennzahlen: 900 Buchungen

MWST

Die MWST für einen solchen Anlass ist sehr komplex. Durch Miriam Achermann konnten die spezifischen Fragen kompetent geklärt werden. Wir haben uns für die effektive Abrechnungsmethode entschieden und für alle ausgenommenen Umsätze optiert. Die MWST-Abrechnungen wurden quartalsweise an die Eidg. Steuerverwaltung, MWST eingereicht. Im Q4 2025 werden wir eine Vorsteuerkorrektur / Vorsteuerkürzung vornehmen.

Kennzahlen: 8 MWST-Abrechnungen

Budgetprozess

Der Budgetprozess wurde schon früh gestartet. Wir erstellten für jedes Ressort eine Excel-Tabelle mit der Übersicht Budget-Plan-Erfolgsrechnung zusammen. Jede Ressortleiterin und -leiter konnte seine Liste individuell auf die einzelnen Gegebenheiten seines Ressorts anpassen. Um genaue Budgetzahlen zu erhalten, wurden pro Position mindestens zwei verschiedene Offerten eingeholt. Zusätzlich wurden die einzelnen Budgets mit den Ressortleitern besprochen.

Mit der Gesamt-Übersicht des Budgets hatten wir jederzeit, bei Veränderungen des Budgets, das Ergebnis unter Kontrolle.

Kennzahlen: 1,3 Mio. Budget

Liquidität

Die Rechnungsstellung für die Sponsoren wurde frühzeitig gestartet. Somit zahlten viele Sponsoren bereits im Jahr 2024 ihren Betrag ein. So konnten wir eingegangene Rechnungen fristgerecht begleichen sowie vorgängig grössere Anzahlungen von Lieferanten leisten.

Zahlungsverkehr/Controlling der Kreditoren

Sämtliche Rechnungen wurden durch die entsprechenden Ressortleiter kontrolliert, visiert und an das Finanzteam zur Zahlung weitergeleitet. Das Finanzteam war kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt und sämtliche Transaktionen wurden im Vieraugenprinzip abgewickelt.

Kennzahlen: 320 Kreditoren-Rechnungen

Rechnungsstellung Sponsoring und Festführer und Kontrolle sämtlicher Zahlungseingänge inkl. Veteranenabend und Festkarten

Die Sponsoren- und Festführer-Rechnungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Sponsoringteam mit einem Begleitbrief erstellt, auf Richtigkeit der MwSt. geachtet und per Mail verschickt.

Die Rechnungsstellung für die speziellen Sponsoren-Rechnungen mit Verrechnungen von Dienstleistungen hat das Finanzteam nach Rücksprache mit dem Ressortleiter Sponsoring erstellt.

Sämtliche Zahlungseingänge von Sponsoren und Festführer-Rechnungen sowie Zahlungseingänge für den Veteranenabend und den Festkarten wurden in der Buchhaltung erfasst.

Sämtliche Rechnungen waren vor Festbeginn bezahlt.

Kennzahlen: 450 Zahlungseingänge (Sponsoring, Festführer, Veteranenabend, Festkarten)

Versicherungen

Die Versicherungen (Haftpflicht und Sachversicherung) wurden bei der Mobiliar abgeschlossen. Eine Eventversicherung über TMS-Versicherung wurde geprüft. Aufgrund der Kosten wurde diese Versicherungen jedoch nicht abgeschlossen.

Für die Entscheidungen über den Abschluss der verschiedenen Versicherungen konnten wir auf die Erfahrung von OK-Präsident Mario Cozzio zählen (Verkaufsleiter bei der Baloise).

Kennzahlen: Platten sind beim Aufbau beschädigt worden (Haftpflicht) sowie während dem Fest Festbänke und Festtische (je 3)

Cash-Management

Der Entscheid das Fest bargeldlos durchzuführen war richtig. Er wurde auch von den Besuchern akzeptiert und stellte eine Erleichterung für die Helfer dar, da der Zahlungsverkehr komplett über die Abrechnungsgeräte abgewickelt werden konnte. Am Helferpoint bestand die Möglichkeit eine Wertkarte zu erwerben, welche für die anschliessende Zahlung an den Ständen verwendet werden konnte. Die Wertkarte konnte mit Bargeld aufgeladen werden. Wir empfehlen die Firma Dinaco, Rotkreuz. Die Zusammenarbeit erfolgte reibungslos und angenehm. Wir waren mit der Dienstleistung vollumfänglich zufrieden und aus unserer Sicht ist der finanzielle Aufwand gerechtfertigt.

Auszahlung Helferlohn

Für die Auszahlung der Helfer-Löhne erhielten wir vom Ressort Personal eine Auszahlungsliste per Excel, hinterlegt mit der IBAN-Nr. und Adresse der Helfer. Die Bankdaten der Vereinsauszahlungen konnten leider nicht via CAMT-Datei direkt aus dem «Helferplan-Version-Light» hochgeladen werden. Somit mussten sämtliche Auszahlungen manuell über die Bank erfasst werden.

Kennzahlen: 42 Auszahlungen an Vereine, 93 Auszahlungen an Private (die übrigen privaten Helfer haben auf eine Auszahlung verzichtet).

Erkenntnisse

Es war richtig in einem 2er Team das Ressort Finanzen zu bilden. Die Entscheidungswege waren kurz und für kurzfristige Absprachen war die Koordination speditive.

Ein entscheidender Punkt ist, dass das Fest "Bargeldlos" durchgeführt worden ist. Auch half hier die gute Netzabdeckung in Sursee, da keine zusätzlichen Antennen aufgestellt werden mussten.

Fazit

Für mich war das Projekt Musigfäscht Soorsi 2025 eine sehr spannende, interessante, sehr intensive und lehrreiche Zeit. Es war mir eine grosse Ehre und Freude, mit diesem tollen Kern-OK-Team zusammen zu arbeiten und dieses Fest zu organisieren. Die Stimmung im Kern-OK war stets gelassen und alle waren sehr hilfsbereit. Mit zeitnahen Antworten konnte jederzeit gerechnet werden. Auch die Zusammenarbeit mit Miriam Achermann hat super Spass gemacht und ihr Einsatz war sensationell.

Musigfäscht Soorsi 2025 - Zahlen							
	13.06.2025	14.06.2025	15.06.2025	19.06.2025	21.06.2025	22.06.2025	Total
angemeldete Veteranen	1.227	0	0	0	0	0	1.227
Festpin	2	69	14	12	3	0	100
Eintritte Konzertvorträge	0	408	221	1.454	380	216	2.679
Eintritt Parademusik	0	149	60	0	365	157	731
Kombi-Tageskarte	0	469	184	20	528	302	1.503
Festführer verkauft	5	39	17	7	18	14	100
	Karte/Twint	Wertkarte	Bar	Total			
Transaktionen übers ganze MF	35.223	5.482 (inkl. Helfer)	712	41.417			

Besucher: 25'000

Anzahl Vereine
Aktive: 86
Jugend: 34

Teilnehmer
Aktive: 3860
Jugend: 1208

Menüs
Musikanten: 3830
Jugend: 1259

Würste
Martigny-Platz: 1364
Foodstand Streetfood: 1900

Risotto: 331

Getränke
Mineral Knutwiler 5dl : 18'840 Stk
El Tony Mate: 2004 Stk
Bier offen: 10'900 l
Birnenträsch: 5 Flaschen
Zwetschgen: 6 Flaschen



Ressort Marketing & Kommunikation

Allgemein

Das Ressort Marketing & Kommunikation war verantwortlich für den gesamten Auftritt des Musigfäscht Soors 2025 nach aussen. Ziel war es, dem Fest ein einheitliches, wiedererkennbares Erscheinungsbild zu verleihen und die Kommunikation gegenüber Besucher:innen, Teilnehmenden, Medien, Sponsoren und Partnern professionell und konsistent sicherzustellen.

Zu den Hauptaufgaben gehörten die Ausarbeitung des Logos, die Entwicklung des Werbe- und Kommunikationskonzepts, die Medienarbeit, die Gestaltung und Produktion sämtlicher Werbe- und Drucksachen, die Arealbeschriftung (Signaletik), der Betrieb der Website sowie der Social-Media-Kanäle. Zusätzlich war das Ressort für den Festführer (Konzept, Druck und Versand in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat) sowie die Fotografie (Organisation, Planung und Briefing) zuständig.

Vorweg ein riesiges Dankeschön an das erweiterte OK, dass sich wie folgt zusammensetzt.



Vor dem Fest

In der Vorbereitungsphase zeigte sich deutlich, wie wichtig zuverlässige und erfahrene Partner in den Bereichen Druck, Werbe- und Reklametechnik sind. Eine enge Abstimmung mit diesen Partnern war entscheidend für Qualität, Termintreue und Flexibilität.

Als wichtiges Arbeitsinstrument diente der Medienplan, der als Leitfaden für Inserate, PR-Berichte und Social-Media-Beiträge eingesetzt wurde. Dieser sorgte für Übersicht, Koordination und eine abgestimmte Kommunikation über alle Kanäle hinweg.

Ebenso zentral war eine umfassende Bestellliste, welche sämtliche Drucksachen, Beschriftungen und Signaletik umfasste. Diese Liste half, den Überblick zu behalten, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und sicherzustellen, dass alle relevanten Elemente rechtzeitig produziert wurden.

Datum	Thema / aktuell	Inserate	Medienberichte
Montag, 19. Mai 2025	Sponsoren neutrass		
Dienstag, 20. Mai 2025	Bands Brassianer		
Mittwoch, 21. Mai 2025			
Donnerstag, 22. Mai 2025	Sponsoren Glanzmann Schlagzeug		SuWo Redaktioneller Beitrag 1/4 Seite
Freitag, 23. Mai 2025	Bands Pomawalzka		
Samstag, 24. Mai 2025	Testimonial Christoph Walter Jingle draufnehmen		
Sonntag, 25. Mai 2025	Bands Bierbrass		
Montag, 26. Mai 2025	Testimonial Isabelle Ruf		Migros Magazin
Dienstag, 27. Mai 2025	Bands Slique Sponsoren MSD		
Mittwoch, 28. Mai 2025		WoPa 1/1 Seite Inserat Unterhaltungsabend unten Soorsi	
Donnerstag, 29. Mai 2025	Denk daran - Anreise mit ÖV		
Freitag, 30. Mai 2025	Testimonial Kunz		
Samstag, 31. Mai 2025	Bands DJ FOMI		
Sonntag, 1. Juni 2025	Sponsoren Agentur LOCKRATIV		
Montag, 2. Juni 2025	Bands UR Knall		
Dienstag, 3. Juni 2025	Sponsoren Klebermacher		
Mittwoch, 4. Juni 2025	Bands Brazzini	trechter.ch Allgemein Banner	WoPa "es mönschelet" Bericht / PR 1/2 Seite Logo als Bild hochladen trechter.ch Vorbericht

Musigfäscht Soors 2025									
Beschriftungen / Signaletik									
Bereich	Drucksachen	Format (Bild)	Stückzahl	Notwendige Anzahl	Bestellpreis	Totaler Preis	Zustandigkeit Druckerei	Druckzeitpunkt	Bemerkungen
Wegweiser gross	Musigfäscht Soors 2025 - links	Strom hoch / 80 cm breit	2	einseitig	24	48	Ja		
	Musigfäscht Soors 2025 - rechts	Strom hoch / 80 cm breit	2	beidseitig	24	48	Ja		
	Musigfäscht Soors 2025 - mitte	Strom hoch / 80 cm breit	2	einseitig	24	48	Ja		
	Paradezug links	Strom hoch / 80 cm breit	1	einseitig	24	24	Ja		
	Paradezug mitte	Strom hoch / 80 cm breit	1	beidseitig	24	48	Ja		
	Paradezug rechts	Strom hoch / 80 cm breit	1	beidseitig	24	48	Ja		
	Schlagzeug (links/rechts)	Strom hoch / 80 cm breit	4	beidseitig	24	96	Ja		
	Paradezug links	Strom hoch / 80 cm breit	2	einseitig	24	48	Ja		
	Paradezug mitte	Strom hoch / 80 cm breit	6	beidseitig	24	144	Ja		
	Paradezug rechts	Strom hoch / 80 cm breit	1	einseitig	24	24	Ja		
	Paradezug mitte	Strom hoch / 80 cm breit	1	beidseitig	24	48	Ja		
	Wegweiser links	Strom hoch / 80 cm breit	6	beidseitig	24	144	Ja		
	Wegweiser mitte	Strom hoch / 80 cm breit	1	einseitig	24	24	Ja		
	Wegweiser rechts	Strom hoch / 80 cm breit	1	einseitig	24	24	Ja		
	Paradezug links	Strom hoch / 80 cm breit	4	beidseitig	24	96	Ja		
	Paradezug mitte	Strom hoch / 80 cm breit	1	einseitig	24	24	Ja		
	Paradezug rechts	Strom hoch / 80 cm breit	2	beidseitig	24	48	Ja		
	Paradezug links	Strom hoch / 80 cm breit	1	beidseitig	24	48	Ja		
	Paradezug links	Strom hoch / 80 cm breit	2	beidseitig	24	48	Ja		
	Paradezug links	Strom hoch / 80 cm breit	2	beidseitig	24	48	Ja		
	Paradezug links	Strom hoch / 80 cm breit	2	beidseitig	24	48	Ja		
	Paradezug links	Strom hoch / 80 cm breit	2	beidseitig	24	48	Ja		

Während dem Fest

Während des Festbetriebs lag der Fokus auf der aktuellen Berichterstattung und Sichtbarkeit. Dazu gehörten:

- das Festhalten von Impressionen (Fotografie),
- das laufende Bespielen der Social-Media-Kanäle,
- das zeitnahe Aufschalten der Ranglisten auf der Website,
- sowie die Funktion als Ansprechpartner für Medienschaffende vor Ort

Die Präsenz während des Festes ermöglichte eine authentische und emotionale Kommunikation und trug wesentlich zur positiven Wahrnehmung des Musigfäscht Soorsi 2025 bei.

Nach dem Fest

Nach dem Anlass stand die Nachbearbeitung und Dokumentation im Vordergrund. Dazu zählten: das Erstellen von Schluss- und Rückblickberichten, die Aufbereitung und Platzierung von PR-Berichten, Rückblicke auf der Website, sowie Beiträge auf Social Media und in Zeitungen.

Diese Phase ist für die nachhaltige Wirkung des Festes von grosser Bedeutung, da sie den Anlass abschliesst, Erfolge sichtbar macht und gleichzeitig als Referenz für zukünftige Feste dient.

Fazit

Das Ressort Marketing & Kommunikation konnte die gesetzten Ziele erfolgreich umsetzen und wesentlich zur Wahrnehmung und zum Gesamterfolg des Musigfäscht Soorsi 2025 beitragen. Besonders bewährt haben sich eine frühzeitige Planung, klare Strukturen, verlässliche Partner sowie ein zentraler Medien- und Produktionsplan. Diese Punkte sind auch für zukünftige Grossanlässe ausdrücklich zu empfehlen.

Nebst der ganzen Arbeit konnte kam auch der Spass sowie das Miteinander nicht zu kurz. Ein besonderer Dank geht an mein weiteres OK. Ohne ihren Einsatz und die tolle Arbeit wäre all dies nicht möglich gewesen.

CORPORATE MANUAL

Musigfäscht Soorsi 2025

AUGUST 2023

LOGO

NORMAL



NEGATIV



POSITIV



SCHRIFTEN

ÜBERSCHRIFTEN

Aa

LORA SEMIBOLD
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789,?!&@«»%*^#\$/(){}|~

LAUFTEXTE

Aa

BRYANT REGULAR
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789,?!&@«»%*^#\$/(){}|~

OFFICESCHRIFT ÜBERSCHRIFTEN

Aa

CAMBRIA BOLD
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789,?!&@«»%*^#\$/(){}|~

OFFICESCHRIFT LAUFTEXT

Aa

CALIBRI LIGHT
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789,?!&@«»%*^#\$/(){}|~

ANWENDUNGSBEISPIELE

Überschriften werden in der Logo-Schriftart Lora Semi-bold grösser als der Lauftext dargestellt. Je nach Hintergrund kann für die Überschriften auch die Farbe dunkelgrün angewendet werden.

ALLGEMEINE GESTALTUNGSUNTERLAGEN

ÜBERSCHRIFT 1

ÜBERSCHRIFT 2

ÜBERSCHRIFT 3

Opturiatatas estius dio cullorestem voluptae iumquid lhitium est aspiet pro mos idellatur?

OFFICESACHEN (E-MAIL, WORD, POWERPOINT ETC.)

ÜBERSCHRIFT 1

ÜBERSCHRIFT 2

ÜBERSCHRIFT 3

Opturiatatas estius dio cullorestem voluptae iumquid lhitium est aspiet pro mos idellatur?

HAUPTFARBEN

VORGABEN

Als Hautfarbe wird rot und weiss verwendet. Die Zusatzfarbe «Schwarz» darf aufgerastert verwendet werden, wann immer möglich in der Rasterung 100%, 75%, 50%, 25%.

SCHWARZ
CMYK: 0/0/0/100
RGB: 0/0/0
HEX: #000000
Pantone: Black C



WEISS
CMYK: 0/0/0/0
RGB: 255/255/255
HEX: #ffffff
Pantone: White



ROT (LOGOFARBE)
CMYK: 21/100/98/14
RGB: 175/25/26
HEX: #af191a
Pantone: P 56-8 C



ROT (LOGOFARBE 66%)
CMYK: 19/67/49/8
RGB: 194/103/104
HEX: #c26768



ROT (LOGOFARBE 33%)
CMYK: 12/36/23/1
RGB: 225/179/180
HEX: #e1b3b4



CLAIMS

Claims und Überschriften sollen wo immer möglich in Mundart-Sprache aufgeführt werden:

Taktvou vereint

Soorsi 2025

ADRESSBLOCK

Der Firmenname wird fett markiert. Der Adressblock kann je nach Platzgründen entweder zweispaltig oder mit einem langen senkrechten Strich abgebildet werden.

ANWENDUNGSBEISPIELE



Musigfäscht Soorsi 2025
6210 Sursee | sekretariat@soorsi2025.ch | www.soorsi2025.ch

TONALITÄTEN

Du-Form: Musikantinnen und Musikanten
Unadressierte Empfänger (Homepage, Social Media etc.)

Sie-Form: VIP, Veteranen, Sponsoren und Gäste

Gendern: Wann immer möglich wird die gedemneutrale Form mit verwendet: Musiker:in

GESTALTUNGSELEMENTE

Als Gestaltungselemente wird der Halbkreis und die geschwungene Form aus dem Logo verwendet. Auch ein Kreis kann im Layout als Gestaltungselement eingesetzt werden.



ANWENDUNGSBEISPIELE
siehe nächste Seite

Ressort Personal

Organisation und Struktur

Das Ressort Personal setzte sich aus 4 Personen zusammen.

Leitung: Sebastian Kahl

Stellvertretung/Rekrutierung: Jennifer Meyer

Einsatzplanung/IT: Adrian Dubach

Controlling: Henrike Nelissen

Die Entschädigung für die geleisteten Einsätze wurde an einer IOK-Sitzung auf 5 CHF / Stunde für die Helfer: innen festgesetzt. Den Helfer: innen wurde freigestellt, den Betrag zu beziehen oder zugunsten des Musigfäscht zu spenden.

Vereinsakquise

Bereits im ersten Quartal 2024 wurden die Vereine der Stadt Sursee und der umliegenden Gemeinden über das Musigfäscht via E-Mail über den Event und die Daten informiert. In einer zweiten Mail zu Beginn des dritten Quartals des Jahres 2024 erhielten die Vereine genaue Informationen betreffend der Vergütung und des genauen Anmeldeprozederes für Vereine. Hierfür wurde eine Excel-Datei erstellt und den Vereinen im Anhang mitgesendet.

Akquise Einzelpersonen

Mit Aufschalten der Helferplattform wurde auf der offiziellen Homepage www.soorsi2025.ch ein Link freigeschaltet über den sich die Einzelpersonen für die jeweiligen Arbeiten einplanen konnten. Sie erhielten direkt im Anschluss eine Bestätigungsmail.

Unterstützende Organisationen

Für den Auf- und Abbau konnten wir die Unterstützung des Zivilschutzes gewinnen. Für die Sanität wurden die Samariter Sursee hinzugezogen. Für die Sauberkeit auf dem Festgelände wurde die Firma Beck Sursee beauftragt.

Während des Festes

Während den Festtagen wurde das Helferbüro, welches sich im Schulhaus unmittelbar auf dem Festgelände befand, durch Sebastian Kahl und Adrian Dubach von 6 Uhr am Morgen bis ca. 23 Uhr am Abend betreut. Vereinzelt wurden sie während der grossen Wechsel durch Helfer von der Stadtmusik Sursee unterstützt.

Helfer-Check-In beinhaltete neben dem Abhaken auf der Tageseinsatzliste die Abgabe von T-Shirt, Notfallkarte, eine Flasche Mineral, die 20 Chf-Verpflegungskarte und die Zuweisung zum jeweiligen Arbeitseinsatz.

Seitens Festwirtschaft wurden die Helfer: innen kurzfristig anderen Orten zugeteilt, um allfällige Engpässe zu vermeiden.

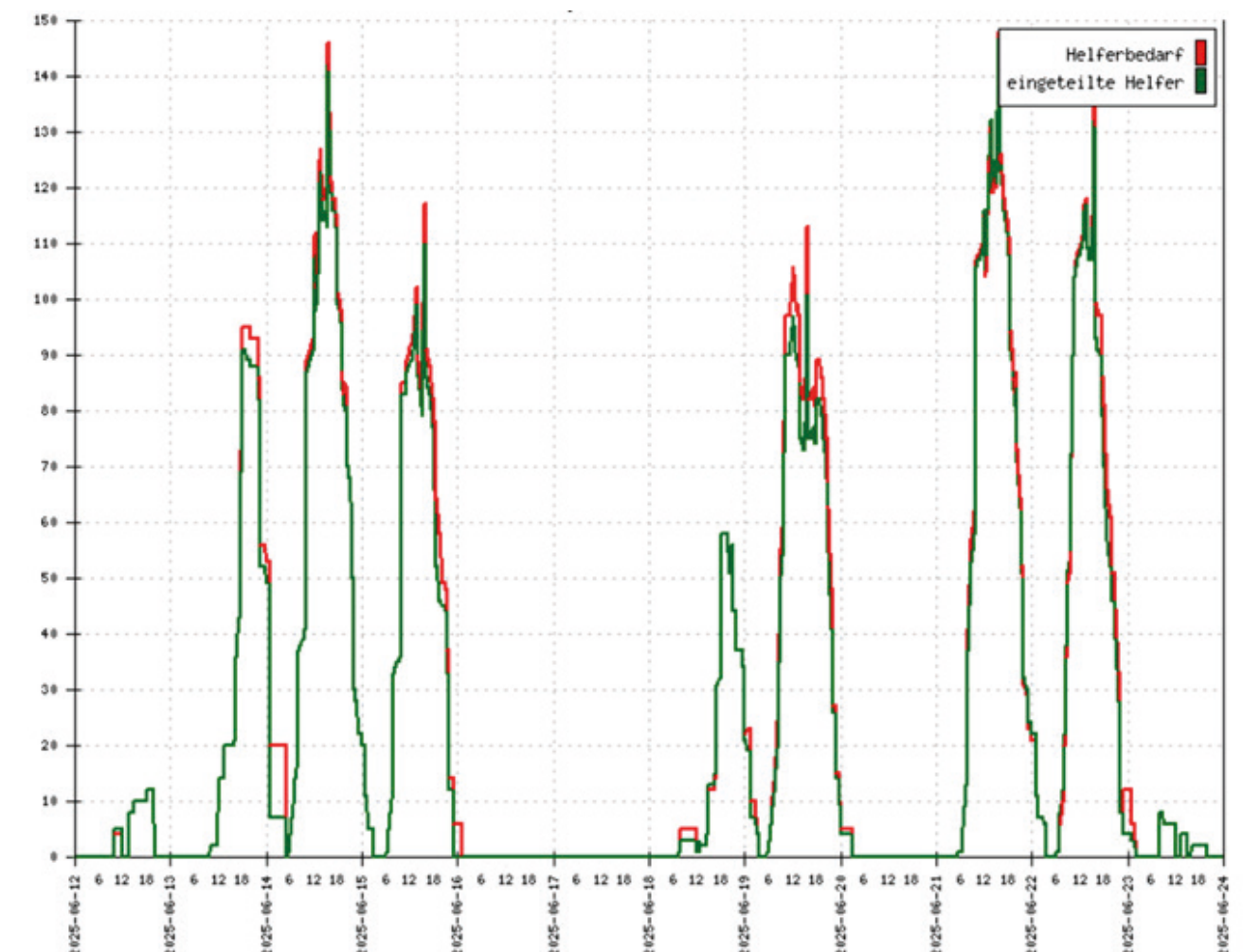
Eine Rufbereitschaft wurde nicht geplant, jedoch konnte immer über die Stadtmusik Sursee kurzfristig Personal herangezogen werden.

Nach dem Fest

Aufgrund eines technischen Problems innerhalb des Planungstools, wurden die Bankverbindungsdaten der Helfer: innen nicht richtig erfasst, weshalb etwa eine Woche nach den Festivitäten nochmals eine E-Mail an alle freiwilligen Einzelpersonen versendet wurden. Diese beinhaltete ein Dankeschreiben und die Bitte um die Bankverbindung, sofern der Betrag ausgezahlt werden soll.

Fakten und Zahlen

Insgesamt 710 Helfer: innen, von denen ein Grossteil mehr als einen Helfereinsatz leistete, gaben alles damit das Musigfäscht ein voller Erfolg wird. Ausgenommen sind hier der Zivilschutz, Sicherheitsdienst, Samariterverein, Täfelträger: Innen und die Firma Beck. 1311 Arbeitseinsätze wurden mit 7790 Einsatzstunden geplant, von 95% sicher abgedeckt wurden.



Positives:

- Überpünktliches Erscheinen der Helfer: innen am Helferpoint
- Lage des Helferpoints direkt im Schulhaus am Festgelände förderte Ressorts übergreifenden Austausch
- Verpflegungskarte für die Helfer: innen wurde sehr geschätzt und reichte vielen als Vergütung
- Helfershirts wurden für ihren angenehmen Stoff, deren Tragekomfort und das Design gelobt
- Geringe Wartezeiten am Helferpoint
- Vereinsbegleitungen konnten direkt an den Präsidenten bzw. die Vizepräsidentin abgegeben werden, da die Begrüssung der Vereine direkt im Nachbarraum stattgefunden hat
- Organisation via Helferplan und eigens erstellten Excel-Listen für die einzelnen Tage
- Stimmung unter den Helfer: innen sehr angenehm, alle waren sehr motiviert
- Versand der Einsatzpläne mit nur vereinzelt Problemen aufgrund fehlerhaft angegebener E-Mail-Adressen
- Helfer: innen schätzten schnelle Beantwortung jeglicher Fragen via Telefon und E-Mail
- 3 Ausfälle aufgrund von Krankheit, bei denen sich die Helfer: innen frühzeitig meldeten wodurch rechtzeitig für Ersatz gesorgt werden konnte
- Während des gesamten Festes musste lediglich 2-mal Helfer: innen telefonisch nachgegangen werden

Learnings:

- Schichtpläne der anderen Ressorts kamen vereinzelt sehr spät, welches die Planung, Einteilung der Helfer und schlussendlich den Versand der Einsatzpläne verzögerte, hier energisch nachhaken und Fristen einhalten.
- Einzelne Schichten zu lang (10 Stunden), maximal auf 8 Stunden terminieren
- Am ersten Wettspieltag wurden nach Rücksprache alle Helfer: innen für die Festwirtschaft vom Helferpoint zum jeweiligen Einsatzort geschickt, an dem sie begrüsst und instruiert hätten werden sollen. Das stellte sich als schwierig heraus, da die leitende Person keinen Überblick über die exakten Helfer: innen hatten. Dieses Problem wurde noch am gleichen Tag gelöst, indem die Helfer: innen an einem zentralen Sammelpunkt (Kreiselbar) von der leitenden Person abgeholt wurden
- Helfertreffpunkte im Voraus mit den jeweiligen Ressorts abmachen oder Helfer: innen direkt am Helferpoint abholen lassen
- Den Helfer: innen lediglich die Tage auswählen lassen und auf Unterteilung in Vormittag, Mittag und Abend verzichten
- Frühzeitig Suche für Einzelpersonen schalten, Präsenz in Social Media und öffentlichen Printmedien stetig aufrecht halten

Fazit

Das Ressort Personal schliesst ein durchweg positives Fazit und bewertet die Umsetzung als erfolgreich. Die zentrale Lage des Helferpoints liess uns trotz der vielen Arbeit immer aktiv am Fest teilnehmen und sogar andere Ressorts unterstützen. Die gute Stimmung in unserem Ressort verdrängte schnell die anfängliche Aufregung und übertrug sich automatisch an alle Helfenden.

Mit dem Planungstool von Helferplan.ch konnten wir speditiv arbeiten und hatten immer einen kompetenten Ansprechpartner.

Viele Helfer: innen hatten während des ersten Wochenendes so viel Spass, dass sie sich dazu entschlossen haben am zweiten Wochenende nochmals einen Einsatz zu leisten. Essenziell ist eine gute Kommunikation zwischen den Ressorts, damit mögliche Engpässe effizient und gemeinsam gelöst werden können.

Sebastian Kahl, Leitung Personal



Ressort Sekretariat

Das Ressort Sekretariat war beim Musigfäscht Soorsi 2025 dem Kern-OK (KOK) angegliedert. Entsprechend wurde das Amt bereits lange vor dem Musigfäscht besetzt und die ersten Aufgaben fielen bereits im Jahr 2023 an. Diese Aufgaben bestanden darin, sich zum Austausch mit früheren OKs zu treffen und gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des KOKs die noch offenen Ressorts im Inneren OK (IOK) zu besetzen. Als Teil des KOKs war das Ressort auch bei der offiziellen Vereinsgründung dabei und ist dabei ein Vorstandsmitglied. Zudem hatte das Sekretariat die Hauptverantwortung über die Datenablage. Wir haben uns für Microsoft Teams entschieden. Als Verein konnten wir uns nach der Vereinsgründung bei Microsoft für eine kostenlose Non-Profit-Lösung anmelden. Das Sekretariat hat die Plattform als Administrator aufgesetzt und war für den Zugriff und die Lizenzen verantwortlich. Dadurch hatten wir eine kostenlose Plattform zur Verfügung, die wir als Datenablage und zur Kollaboration nutzen konnten. Jedes Ressort erhielt einen eigenen Channel, in dem die ressort-spezifischen Daten abgelegt und mit den anderen IOK-Mitgliedern geteilt werden konnten. Zudem nutzen wir Teams für online Meetings. Die meisten KOK-Sitzungen haben online stattgefunden, bei den IOK-Sitzungen wurde je nach Traktanden entschieden, ob die Sitzung online oder vor Ort stattfand. Eine weitere Hauptaufgabe des Ressorts Sekretariat bestand darin, die Protokolle der KOK und der IOK-Sitzungen zu erstellen. Diese wurden jeweils vom Sekretariat und vom Präsidium unterzeichnet und danach verteilt bzw. für die IOK-Mitglieder ersichtlich in der Datenablage gespeichert. Weiter enthielt jedes Protokoll Traktanden und Beschlüsse, welche ebenfalls im Teams erfasst wurden. Das Ressort Sekretariat war auch dafür zuständig, die offenen Traktanden mit den Vereinsmitgliedern durchzugehen und die Umsetzung, wenn nötig, einzufordern.

Anders als an früheren Musiktagen war unser OK so aufgebaut, dass sowohl das Ressort Musikalisches als auch das Ressort Sponsoring eine eigene Position für die Administration hatten. Dementsprechend wurden viele administrative Tätigkeiten vom erweiterten OK selbst übernommen. Gerade die Aufgaben im Musikalischen wie die Vorbereitung der Ranglisten, Bewertungsblätter oder Diplome, die Bearbeitung der Partituren oder die Rücksprache mit dem LKBV ist relativ aufwendig. Deshalb war es eine super Entscheidung, dies auf mehrere Personen aufzuteilen. Falls dies dem Ressort Sekretariat zugeordnet ist, ist eine separate Person für diese Aufgabe auf jeden Fall empfehlenswert. Weiter war auch jedes Ressort selbst dafür verantwortlich, die Protokolle ihrer Sitzungen mit dem Erweiterten OK (EOK) zu erstellen und zu erfassen. Dadurch wurde im Ressort Sekretariat nur eine weitere Person rekrutiert, welche die Stellvertretung im Falle einer Abwesenheit übernahm und in den Wochen vor dem Fest und am Fest selbst unterstützen konnte. Das Ressort Sekretariat hat das Präsidium bei dessen administrativen Aufgaben unterstützt. Dazu zählte die Vorbereitung der Einladungen für die Ehrengäste sowie die Koordination der Anmeldungen dieser. Auch die Verteilung der Infoflyer für die Bevölkerung in Sursee wurde vom Sekretariat übernommen.

Weiter hatte das Ressort Sekretariat die Verantwortung über die allgemeine E-Mail-Adresse des Musigfäschts. Zusätzlich zu den internen MS Teams E-Mail-Adressen wurden vom Ressort Marketing öffentliche E-Mail-Adressen aufgesetzt, welche für allgemeine Anfragen von den Vereinen oder der Bevölkerung genutzt werden konnten. Gerade in den Wochen vor dem Musigfäscht, an den Tagen zwischen den Festwochenenden und in den

Wochen danach war die Abarbeitung des Postfaches relativ zeitintensiv. Es kamen sehr viele und sehr unterschiedliche Anfragen rein, welche zum Teil zuerst mit anderen Ressorts abgesprochen oder an andere Personen weitergeleitet werden mussten, bevor diese beantwortet werden konnten. Zudem war das Sekretariat vor und während dem Fest über eine allgemeine Telefonnummer für Rückfragen erreichbar. Telefonisch kamen jedoch nur einige wenige Anfragen rein, da ansonsten oftmals andere Wege der Kommunikation genutzt wurden.

Das Ressort Sekretariat hatte zudem die Hauptverantwortung über das Festbüro am Musikfest selbst. Das Festbüro wurde von den Ressorts Sekretariat, Finanzielles und Musikalisches genutzt. Im Voraus fand eine Absprache der Ressorts statt, welche Anforderungen das Festbüro erfüllen musste. Diese Anforderungen wurden vom Ressort Sekretariat gesammelt und die Umsetzung davon koordiniert. Wichtig war dabei, dass wir einen WLAN-Zugang hatten und einen professionellen Drucker für die Dokumente aus dem Ressort Musikalisches. Wir durften ein Schulzimmer im Schulhaus Zirkusplatz und das vorhandene WLAN der Schule nutzen. Den Drucken konnten wir über ein Sponsoring ausleihen. Am Fest wurde das Festbüro nicht nur von diesen drei Ressorts, sondern von dem gesamten IOK genutzt. Die täglichen Rapporte mit dem IOK fanden auch im Festbüro statt und wurden vom Ressort Sekretariat protokolliert. Dies war zum Teil nicht ideal, da im Festbüro dadurch sehr viel los war. Dies war für das Ressort Musikalisches gerade in den Spitzenzeiten, in denen viel Konzentration für die Erstellung der Ranglisten und Diplome gefordert war, störend. Wenn genügend Platz vorhanden ist wäre es demnach zu empfehlen, dafür zwei separate Räume zu nutzen.

Aufgaben Sekretariat:

- Protokolle der KOK und IOK-Sitzungen erstellen und verteilen
- Pendenzen und Beschlüsse erfassen und nachverfolgen
- Bearbeitung der allgemeinen E-Mail-Adresse der Musigfäschts
- Serienbriefe/Einladungen an Gäste, Bevölkerung
- Hauptverantwortung Festbüro am Fest
- Rekrutierung einer weiteren Person als Unterstützung und Stellvertretung

Fazit:

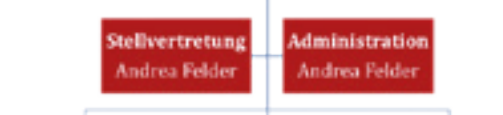
Das Ressort Sekretariat ist zeitaufwendig, aber durchaus machbar, wenn die Aufgaben und Verantwortlichkeiten richtig aufgeteilt und definiert werden. Bei uns hatten die einzelnen Ressorts viel Eigenverantwortung und haben diese entsprechend auch wahrgenommen, wodurch das Sekretariat entlastet werden konnte. Gerade die Aufgaben im Bereich Musikalisches sind extrem zeitintensiv. Es ist deshalb zu empfehlen, dafür eine eigene Person vorzusehen. Diese kann organisatorisch beim Ressort Musikalisches oder beim Ressort Sekretariat angegliedert sein.

Ressort Sponsoring

Ziel:

Akquise von finanzieller und materieller Unterstützung in der Höhe von CHF 500'000

Vorgehen:

- Erstellung eines Sponsoringkonzepts mit gestaffelten Kategorien und Gegenleistungen.
 - Besetzung des Ressorts Sponsoring:
 - 9. Oktober 2023: Kick-Off mit dem Ressort Sponsoring, Definition der Aufgaben und Rollen sowie Besprechung des Sponsoringkonzepts.
 - 9. November 2023: Genehmigung des Sponsoringkonzepts durch das IOK und somit Start der Sponsorensuche
 - Layout der Sponsoringunterlagen: Sponsoringfolder für Grosssponsoren, Sponsoring-flyer für alle Sponsorenmöglichkeiten inkl. Inserate (v.a. digital im Einsatz, direkt mit Einzahlungsschein)
- 
- ```

graph TD
 A[Sponsoring
Sara Steiner] --> B[Stellvertretung
Andrea Felder]
 A --> C[Administration
Andrea Felder]
 B --> D[Netzwerk
Walter Ulrich]
 B --> E[Netzwerk
Sabine Beck]
 B --> F[Netzwerk
Angela Rüber]

```



- Zielgerichtete Akquise, beginnend bei potenziellen Grosssponsoren aus Sursee, der Region und dem Kanton. In einem zweiten Schritt haben wir uns generell auf die lokalen und regionalen Unternehmen fokussiert (z. B. Gewerbeverein, IHV).
- Den aktuellen Stand der Sponsoringanfragen von der Akquise bis zum Zahlungseingang war jederzeit in unserer «Sponsoringübersicht» für das gesamte OK ersichtlich.
- Mit Grosssponsoren (ab CHF 5'000) haben wir Sponsoringverträge erstellt.
- Das Ressort Marketing setzte die Sponsoring-Gegenleistungen der Kategorie Werbung um: z. B. Logopräsenz im Festführer, auf der Website und Social Media, auf Blachen...



- Sponsorenanlass 1: Einladung ans Jahreskonzert der Stadtmusik mit Apéro und Essen. Rund 30 Teilnehmende. Ziel: Kennenlernen und Verbindung zur Blasmusik, zum OK und zur Stadtmusik intensivieren.
  - Sponsorenanlass 2: Einladung an Sponsorenapéro am Musigfäscht und ans nachgelagerte Konzert der Stubete Gäng (Unterhaltungsabend am Mittwoch vor Fronleichnam). 140 Teilnehmende. Ziel: Danke sagen, Wertschätzung zeigen, Verbindung zur Blasmusik und zum Musigfäscht intensivieren, Networking.
  - Es ist nicht nur Akquise, es ist auch Betreuung und Kommunikation mit den Sponsoren. Um die Bindung während der Zeit von der Akquise bis zum Musigfäscht aufrecht zu halten, überlegten wir uns kleine Aufmerksamkeiten wie beispielsweise ein persönlich vorbeigebrachtes Oster-Nestli mit dem Save the date für den Sponsoren-Apéro.
  - Im Anschluss an das Musigfäscht wurde nochmals allen Grosssponsoren via E-Mail gedankt.
- 

[illegible]



Ergebnisse:

| Kategorie          | Sponsoringbetrag    | Anzahl Sponsoren |
|--------------------|---------------------|------------------|
| Hauptsponsoren     | CHF 25'000          | 5                |
| Co-Sponsoren       | CHF 18'000          | 4                |
| Partner            | CHF 10'000          | 7                |
| Patronatssponsoren | CHF 5'000           | 23               |
| Musikfreunde       | CHF 1'000 bis 4'999 | 35               |
| Taktgeber          | CHF 200 bis 999     | 45               |
| Notensammler       | CHF 50 bis 199      | Rund 200         |
| Festführerinserten | CHF 800 1/1 Seite   | 26               |
|                    | CHF 500 1/2 Seite   | 43               |
|                    | CHF 300 1/3 Seite   | 50               |

TOTAL CHF 492'000.-  
(finanzielle, materielle und personelle Leistungen)

Herausforderungen:

- Da das Ressort Marketing zu Beginn noch nicht beisammen war, mussten wir zwei Monate auf den gelayouteten Sponsoringfolder warten. Ohne Dossier machte es bei den Sponsoringgesprächen einen unprofessionellen Eindruck. Das heisst, wir hatten zwei Monate Zeit verloren. Zudem macht es Sinn, einen Sponsoringfolder mit allen Packages abzubilden. Wir hatten zuerst nur die Leistungen der Grosssponsoren transparent kommuniziert.
- Gegenleistungen mit Spielraum lassen individuelle Wünsche der Sponsoren zu. Schlussendlich sind es diese speziellen Leistungen, die auf Platz Ressourcen benötigen. Beispielsweise haben wir Bierbecher mit dem Logo eines Sponsors manuell beklebt oder jeden Morgen und Abend Screens auf den Platz aufgestellt und abgeräumt.
- Die Gegenleistungen der Sponsoring-Kategorie «Patronat» war ausgebucht. Wir mussten flexibel nach einer Alternative suchen, die umsetzbar und zugleich fair für die bestehenden und die neu gewonnenen Sponsoren war.



Wichtig:

- Persönliche Kontakte und musikkaffine Geschäftsleitungsmitglieder oder Sponsoringverantwortliche sind das A und O für die Gewinnung von Grosssponsoren
- Eine frühzeitige Gewinnung von Grosssponsoren gibt Sicherheit. Je früher mit der Sponsorensuche gestartet werden kann, desto besser.
- Wenn der Festführer im Druck ist, bedeutet dies automatisch das Ende der Sponsorensuche. Danach ist es kaum mehr möglich, Sponsoren zu finden. Denn die Gegenleistung Sichtbarkeit im Festführer ist auf grossen Anklang gestossen.
- Klare Kategorisierung und transparente Gegenleistungen schaffen Vertrauen bei den Sponsoren und effiziente Prozesse im Sponsoringteam.
- Das Ressort Sponsoring kümmerte sich auch um den Verkauf der Inserate im Festführer (nicht das Ressort Marketing). Dadurch erhielten potenzielle Sponsoren bzw. Inserenten nur eine Anfrage.
- Das Ressort Sponsoring kommunizierte direkt mit den Sponsoren (ohne Ressort Sekretariat) und organisierte die Sponsorenanlässe selber (ohne Ressort Unterhaltung).
- Enge Zusammenarbeit, klare Aufgabenteilung und gemeinsame Datenablage mit Marketing (Logo, Inserate einfordern) und Finanzen (Rechnung stellen) ist ein Erfolgsfaktor.
- Sponsorenzahlungen sind MwSt.-pflichtig. Darauf sollte auf den Sponsoringunterlagen und dann zwingend im Vertrag hingewiesen werden. Dies gilt auch für Inserate.
- Die Vereinsmitglieder der Stadtmusik Sursee haben wir bei der Sponsorensuche involviert (Fokus Privatsponsoren, Stadtmusik-Wettbewerb, TWINT-Code zum Versenden an Freunde).
- Es lohnt sich, zwei Monate vor dem Fest den Empfang der Stadt- oder Gemeindeverwaltung über die wichtigsten Eckpunkte des Fests zu informieren und für nicht digital-affine Personen physische Exemplare des Festführer zu deponieren.

Highlights:

- Das Sponsoringziel in der Höhe von CHF 500'000 haben wir mit finanziellen, materiellen und personellen Leistungen knapp erreicht!
- Das Sponsoringteam war perfekt aufgestellt. Die Stärken der fünf Personen konnten bestens eingesetzt werden (Kontakte, Akquise, Nachfassen, Administration), die 17 monatlichen Sitzungen waren stets konstruktiv. Mein Team hat die Gold-Medaille verdient! An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank!
- Der Sponsoren-Apéro am 18. Juni 2025 war ein voller Erfolg. Die Sponsoren waren sichtlich zufrieden. Sie genossen lokalen Wein, feines Flying Dinner sowie musikalische Umrahmung durch eine lokale Kleinformation. Es herrschte fröhliche positive Stimmung und Vorfreude auf das Stubete Gäng Konzert.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden – es war ein einmalige, unglaublich lehrreiche und intensive OK-Arbeit mit einem bombastischen Musigfäscht!

Sara Steiner, Verantwortliche Ressort Sponsoring



# Ressort Sicherheit

## Sicherheit

Das Ressort Sicherheit hatte die Gesamtverantwortung für Sicherheit, Krisenvorbereitung und die Koordination der eingesetzten Partner. Im Vorfeld war die Ausarbeitung des Sicherheitskonzeptes mit den Eventualplanungen und Krisenszenarien eine zentrale Aufgabe. Während des Festes galt es, die Sicherheit jederzeit zu gewährleisten und bis zum Abschluss des Betriebs präsent zu sein.

Der Einsatz des Sicherheitsdienstes war insbesondere an den Fest-Samstagen und am Jugendmusikfest wichtig. Ab 14 Uhr waren jeweils zwei Personen und ab 20 Uhr vier Personen vor Ort, ergänzt durch eine Nachtbewachung, die sich als notwendig erwies, da sich nach Festschluss noch immer Besucher auf dem Gelände aufhielten. Am Sonntag waren von 16 bis 23:30 Uhr zwei Personen vor Ort. Dies wäre hingegen nicht zwingend erforderlich gewesen.

Während des Jugendmusikfestes kam es zu vereinzelten Randalen im Instrumentendepot. Trotz Kontrollaufträgen an den Sicherheitsdienst reichte dies nicht aus. Für die Zukunft sollte die Bewachung des Depots durch erwachsene Personen erfolgen, die im Ernstfall konsequent einschreiten oder Unterstützung anfordern. Abgesehen davon verlief das Fest sehr ruhig: vereinzelt kam es zu alkoholbedingten Vorfällen, ein vermisstes Kind konnte von der Polizei rasch aufgefunden werden. Am ersten Sonntag bestand eine besondere Gefährdung durch ein angekündigtes Unwetter mit Böen bis 100 km/h. Dank laufender Lagebeurteilung zusammen mit dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie, dem engen Austausch im OK sowie etwas Wetterglück konnte die Gefahr ohne Zwischenfälle gemeistert werden.

Die Zusammenarbeit mit der Firma 12plus Sicherheitsdienste GmbH funktionierte während des Festes sehr gut. Obwohl die Vorbereitungskommunikation teilweise etwas schleppend verlief, überzeugten die Mitarbeitenden vor Ort durch Professionalität, Kompetenz und Freundlichkeit. Auch die enge Kooperation mit der Luzerner Polizei war sehr wertvoll, nicht zuletzt dank einer Polizistin im EOK. Die Polizei war regelmässig präsent, griff aber nur unterstützend ein.

## Sanität

Der Sanitätsdienst wurde durch den Samariterverein Sursee sichergestellt, mit einem Postenwagen beim Zirkusplatz, einem Sanitätszelt beim Martignyplatz sowie zusätzlichen Patrouillen während der Marschmusik. Diese Struktur hat sich bewährt, insbesondere angesichts der grossen Hitze an den Paradetagen. Auch am Abend war es richtig, den Sanitätsdienst bis Festende vor Ort zu behalten, da alkoholbedingte Vorfälle zunahmen. Die Samariter leisteten während des gesamten Fests ausgezeichnete Arbeit. Es kam zu keinen grösseren Notfällen, einzig eine ältere Frau musste nach einem Sturz mit der Ambulanz abtransportiert werden. Trotz der hohen Temperaturen waren Hitzevorfälle selten und die meisten Einsätze betrafen kleinere Verletzungen, die direkt behandelt werden konnten.

Insgesamt war die Zusammenarbeit mit dem Samariterverein sehr gut. Die Präsenz von zwei fixen Posten und mobilen Patrouillen hat sich klar bewährt.

## Verkehr

Die Verkehrsorganisation umfasste die Planung und Umsetzung sämtlicher Sperrungen und Umleitungen sowie die Koordination des Verkehrsdienstes. Eine grosse Herausforderung stellten die Strassensperrungen dar. Viele Autofahrer orientierten sich kaum an der Signalisation, was insbesondere am ersten Samstag zu erheblichem Chaos führte. Mit zunehmender Routine und der frühzeitigen Einsetzung des Verkehrsdienstes konnten diese Probleme an den Folgetagen jedoch besser gemeistert werden.

Sehr aufwendig war auch die Sensibilisierung der Anwohner. Ca. ab drei Wochen vor dem Fest gingen täglich zahlreiche Anfragen per Telefon oder E-Mail ein, die dank enger Zusammenarbeit mit der Stadt Sursee, Abteilung Öffentliche Sicherheit, allesamt zur Zufriedenheit der Anwohner bearbeitet werden konnten. Für künftige Anlässe ist eine noch frühzeitigere und klarere Kommunikation empfehlenswert, da der per Post versandte Informationsflyer kaum Beachtung fand.

Die Zusammenarbeit mit der SBB für die Billettintegration war ebenfalls Teil dieses Ressorts. Diese Lösung erwies sich als sehr sinnvoll und trug wesentlich zur Entlastung der Verkehrssituation bei, da viele Musikanten auf die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr umstiegen. Dass keine separaten Parkplätze angeboten wurden, war im Nachhinein die richtige Entscheidung: es gab keinerlei Rückmeldungen, dass Parkplätze gefehlt hätten.

## Fazit

Das Musigfäscht Soorsi 2025 konnte ohne grössere sicherheitsrelevante Zwischenfälle durchgeführt werden. Die wichtigsten Erfolgsfaktoren waren die enge Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen 12plus Sicherheitsdienste GmbH, Samariterverein Sursee, Stadt Sursee Abteilung Öffentliche Sicherheit, Luzerner Polizei und SBB.





# Ressort Unterhaltung

Nebst der Parademusik und dem Wettspiel wurde am Musigfäscht Soorsi 2025 auch einfach nur so, zum Spass, musiziert – und das live, ehrlich und hautnah! Unser Unterhaltungsprogramm hat frische Klänge aufs Festgelände gebracht. Zahlreiche Livebands in kleinen Formationen haben für musikalische Vielfalt, Stimmung und Überraschungsmomente gesorgt.

Der Höhepunkt: Die Stubete Gäng, die meistgebuchte Band der Schweiz, hat am Mittwoch, 18. Juni 2025, das Festzelt auf dem Zirkusplatz zum Beben gebracht. Ihre mitreissende Bühnenshow und ihr innovativer Sound passen perfekt zum Geist des Musigfäschts.

Über alle fünf Festtage wurden zwei Bühnen von den Unterhaltungsbands bespielt. Im Nachhinein können folgende Punkte als wichtige Erfolgsfaktoren genannt werden:

- Unterhaltung und Sicherheit auf zwei Ressorts aufteilen
- Kurze Wege – kompaktes Gelände
- Wettspielzeiten beachten – es darf keine Überschneidungen geben, beide Bühnen standen nahe an Wettspiellokalen
- Schnittstellen zu EOK Technik und OK Wettspiel definieren
- Technikbedarf der Bands frühzeitig klären – Rider anfordern und mit Bands besprechen
- Verpflegung für die Bands einplanen
- Anreise inkl. Parking der Bands organisieren
- Eine Bühne ohne Verstärkung/Technik, nur für Kleininformationen
- Eine Bühne aussen / eine Bühne innen – so sind alle Wetterlagen abgedeckt
- Tage mit Regieplänen durchplanen (Begrüssung, Aufbau, Soundcheck, Auftritt, Abbau)
- Genügend Zeit für Auf- und Abbau einplanen – vor allem dann, wenn Technik benötigt wird
- Ansprechperson vor Ort für Bands definieren – diese im Voraus kommunizieren

Abschliessend kann gesagt werden, dass die Mischung der ausschlaggebende Punkt ist. Ob groovige Brassbeats, feiner Jazz oder volkstümlicher Sound mit Pfiff – es war für alle etwas dabei.





# Ressort Wettspiel

## Allgemein:

Das Luzerner Kantonal-Musikfest ist ein offizieller Anlass des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes (LKBV) und soll der Förderung und Pflege guter Blasmusik dienen. Dem Vorstand LKBV obliegt die Überwachung der korrekten Durchführung des Luzerner Kantonal-Musikfestes. Die Rahmenveranstaltungen sind Sache der durchführenden Sektionen. Das Luzerner Kantonal-Musikfest mit Wettspiel findet alle fünf Jahre statt. Es umfasst folgende Anlässe:

- a) Luzerner Kantonal-Musikfest mit Parademusik
- b) Luzerner Kantonal-Jugendmusikfest
- c) Luzerner Kantonal-Veteranenehrung

### Daten Musikfäscht Soorsi 2025:

|                           |                                                |
|---------------------------|------------------------------------------------|
| Freitag, 13. Juni 2025    | Veteranenehrung und offizielle Festeröffnung   |
| Samstag, 14. Juni 2025    | Musikfest                                      |
| Sonntag, 15. Juni 2025    | Musikfest                                      |
| Mittwoch, 18. Juni 2025   | Sponsoren- und VIP-Apéro und Abendunterhaltung |
| Donnerstag, 19. Juni 2025 | Jugendmusikfest                                |
| Samstag, 21. Juni 2025    | Musikfest                                      |
| Sonntag, 22. Juni 2025    | Musikfest und Festsonntag                      |



## Ziele:

Im EOK-Musik und Wettspiel wurden folgende Ziele formuliert:

- Den teilnehmenden Vereinen ein schönes, erinnerungswürdiges Fest ermöglichen
- Den teilnehmenden Vereinen einen fairen Wettbewerb mit reibungslosen Abläufen garantieren
- Bei Jugendlichen Sinn und Begeisterung für die Blasmusik wecken
- Den Veteranen durch einen entsprechenden Festakt die gebührende Wertschätzung zeigen
- Die Blasmusik vereint sich taktvoll mit der Bevölkerung
- Die Blasmusik vereint sich taktvoll zwischen der jüngeren und älteren Generation

## Organisation:

Unser erweitertes OK EOK bestand insgesamt aus 9 Personen. Nach der ersten gemeinsamen Sitzung haben wir uns in zwei EOK's aufgeteilt, wobei die Administration und die Ressortleitung bei beiden EOK's dabei waren.

- EOK musikalischer Wettbewerb Musikfest, JuMu-Fest, Administration, 7 Pers.
- EOK offizielle Anlässe, Veteranenehrung, Festsonntag, Administration, 5 Pers

## Die wichtigsten Meilensteine EOK Wettspiel:

|            |                                                                        |
|------------|------------------------------------------------------------------------|
| 19.12.2023 | Kick-off Sitzung mit LKBV betreffend Musik und Wettspiel               |
| 04.01.2024 | Kick-off Sitzung mit LKBV betreffend Veteranenehrung und Festakte      |
| 30.09.2024 | Anmeldefrist provisorische Anmeldung für die Vereine                   |
| 01.12.2024 | Anmeldefrist definitive Anmeldung für die Vereine                      |
| 10.12.2024 | Notarielle Auslosung der Spielzeiten                                   |
| 31.12.2024 | Fertigstellung Vereinsliste                                            |
| 31.01.2025 | Abgabe definitiver Spielplan ans Ressort Marketing für Festführer LKBV |
| 28.02.2025 | Bekanntgabe der definitiven Spielzeiten an die Vereine LKBV            |
| 31.03.2025 | Tagesprogramm an die Vereine senden                                    |
| 07.04.2025 | Eingabefrist Partituren und Direktionsstimmen Musikfest                |
| 11.04.2025 | Eingabefrist Partituren und Direktionsstimmen Jugendmusikfest          |
| 21.04.2025 | Versandfrist Partituren in PDF an Experten Musikfest                   |
| 24.04.2025 | Versandfrist Partituren in PDF an Experten Jugendmusikfest             |
| 30.04.2025 | Einsendefrist Bühnenpläne                                              |
| 12.05.2025 | Partituren und Expertendokumente verpacken                             |
| 15.06.2025 | Alle Moderatoren für die Konzertvorträge und Parademusik verpflichtet  |
| 13.06.2025 | Festeröffnung und Veteranenehrung                                      |
| 14.06.2025 | 1. Wochenende Musikfest (Samstag)                                      |
| 15.06.2025 | 1. Wochenende Musikfest (Sonntag)                                      |
| 19.06.2025 | Jugendmusikfest                                                        |
| 21.06.2025 | 2. Wochenende Musikfest (Samstag)                                      |
| 22.06.2025 | 2. Wochenende Musikfest (Sonntag) inkl. Festabschluss                  |
| Aug./Sept. | Verfassen Abschlussbericht Musik und Wettspiele                        |



# EOK Wettbewerb Musikfest, JuMu-Fest und Administration

## Allgemein:

Im Verlauf der Vorbereitung fanden zwölf Sitzungen des erweiterten EOK statt. Diese waren intensiv, aber stets konstruktiv, und alle Beteiligten engagierten sich mit grossem Einsatz. Die Termine wurden im Protokoll frühzeitig angekündigt, die Traktandenlisten kurz vor den Sitzungen verschickt, und die Protokolle jeweils innerhalb einer Woche verteilt. Auch Vertreter des Verbands nahmen regelmässig an den Sitzungen teil und unterstützten das OK mit ihrer Expertise – allerdings nicht alle Beteiligten gleichermassen. Die Zusammenarbeit im Team war geprägt von hoher Eigenverantwortung, grossem Zeitaufwand und einem klaren gemeinsamen Ziel: ein gelungenes Musik- und Jugendmusikfest.

## Anmeldeverfahren:

Das Anmeldeverfahren verlief nur teilweise zufriedenstellend. Während die provisorische Anmeldung über die Website gut funktionierte, kam es bei der definitiven Anmeldung zu technischen Problemen. Viele Vereine konnten sich nicht mehr in ihr Benutzerkonto einloggen, wodurch ein grosser Teil der Anmeldungen unvollständig blieb. Das führte zu einem erheblichen administrativen Mehraufwand, da die fehlenden Daten, insbesondere die Selbstwahlstücke, über die Feiertage manuell eingeholt werden mussten. Die Exportfunktion des Systems arbeitete ebenfalls unzuverlässig, was zusätzliche Kontrollarbeit nach sich zog.

## Notarielle Auslosung:

Die notarielle Auslosung der Spielreihenfolge erfolgte ordnungsgemäss. Aufgrund von Sonderwünschen einiger Vereine mussten gewisse Positionen bereits im Vorfeld fixiert werden, während die übrigen Plätze transparent ausgelost wurden. Nach Veröffentlichung des Spielplans gingen trotzdem weitere Änderungswünsche ein. Das Musikfest wurde erstmals auf fünf Tage verteilt – vier für das Hauptfest, einer für das Jugendmusikfest. Die Kategorieneinteilung führte zu einem Ungleichgewicht zwischen den Wochenenden. Eine dreitägige Durchführung hätte aus heutiger Sicht genügt. Der detailliert ausgearbeitete Spielplan konnte dank präziser Organisation eingehalten werden, was einen reibungslosen Ablauf sicherstellte.

## Helfer / Personaleinteilung:

Die Einteilung der Helferschichten konnte nach Fertigstellung des Spielplans rasch vorgenommen werden. Da das Personalressort dem Wettbewerb Priorität einräumte, konnten alle benötigten Schichten vollständig besetzt werden. Für jeden Verein wurde ein Tagesablauf erstellt und frühzeitig verschickt. Besonders bewährt hat sich das Konzept der Vereinsbegleiter. Die Helfer wurden in ihren Aufgaben entweder am Einsatztag selbst oder im Vorfeld instruiert. Der Aufwand, mehrere Möglichkeiten zur Vorbereitung anzubieten, hat sich gelohnt. Die Vereine zeigten sich dankbar für diese persönliche Betreuung. Verbesserungsbedarf zeigte sich in der Abstimmung zwischen Personal und Wettspiel, insbesondere beim Helfereinsatz während der Parademusik am ersten Spieltag. Dort kam es kurzfristig zu einer organisatorischen Improvisation, was aber für die Folgetage korrigiert wurde.

## Wettbewerbsdokumente:

Die Vorbereitung der Wettbewerbsdokumente basierte auf Erfahrungen früherer Anlässe und wurde angepasst. Es zeigte sich, dass die Erstellung der Excel-Tabellen für Bewertung und Ranglisten erst nach Finalisierung des Festführers erfolgen sollte, da sonst der Aufwand zur Synchronisation der Daten erheblich steigt. Durch parallele Bearbeitungen in heruntergeladenen Versionen ging zudem die Übersicht teilweise verloren, obwohl das OK ursprünglich mit einem Cloudsystem arbeitete. Trotz mehrfacher Korrekturen schlich sich am ersten Wochenende ein ärgerlicher Tippfehler ein. Das OK entschuldigte sich dafür ausdrücklich, wünscht sich jedoch generell mehr Verständnis für kleinere Fehler, insbesondere nach langen Einsatzzeiten. Die finale Abnahme der Dokumente durch den Verband erfolgte nur auf expliziten Wunsch des OKs – ein proaktiver Beitrag seitens des Verbands wäre hier wünschenswert gewesen.



# Lokalitäten:

## Empfang:

Der Empfang im Foyer des Schulhaus ZIP mit den grosszügigen Verhältnissen hat sich bestens bewährt.

## Instrumentendepot:

Nur wenige Schritte neben dem Empfang befanden sich die Räumlichkeiten für das Instrumentendepot. Die Platzverhältnisse waren zwar knapp bemessen, aber letztendlich haben sie ausgereicht. Es ist wichtig, dass die zugeteilten zwei Personen, die das Instrumentendepot betreuen, in regelmässigen Abständen die Sauberkeit und Ordnung kontrollieren, und Eingreifen, wenn es nötig wird.

## Vorprobelokale:

Die Vorprobelokale waren in zwei Gehminuten erreichbar. Wichtig dabei ist, dass mindestens ein Vorprobelokal rollstuhlgängig ist.

## Konzertlokale:

Die beiden Konzertlokale erfüllten die Anforderungen gut und waren an allen Spieltagen gut besucht. Der Entscheid, anstelle des ursprünglich vorgesehenen Nordsaals die Stadthalle zu nutzen, erwies sich als richtig. Beide Bühnen waren rollstuhlgängig eingerichtet.

## Jurypodeste:

Die Juryplätze waren grosszügig bemessen, wobei sich das Podest im kleineren Saal als etwas sperrig erwies. Die kabellosen Tischlampen für die Jury waren in der Praxis problematisch, da sie regelmässig aufgeladen werden mussten. Für künftige Anlässe wäre eine Lösung mit fixem Stromanschluss zu bevorzugen.

Mit dem neuen Reglement wussten die Experten welcher Verein spielte. Sie wurden jedoch durch einen Vorhang von der Bühne abgeschirmt. Dies wurde zwar von den Vereinen gewünscht, erwies sich organisatorisch aber als aufwendig und für die Experten eher hinderlich, gerade bei Pflichtstücken hilft die visuelle Wahrnehmung zur besseren Differenzierung.

Nebst den Podesten stand den Juroren bei jedem Wettbewerbslokal ein Juryzimmer zur Verfügung. Hierhin konnten sie sich zurückziehen, um die Notengebungen zu machen.

## Festbüro:

Das Büro diente gleichzeitig als Sekretariat und Sitzungsraum, was die Konzentration erheblich beeinträchtigte. Ab dem zweiten Wochenende wurden Anpassungen vorgenommen, um die Geräuschkulisse zu reduzieren. Zudem war der Raum nicht abschliessbar, was zu unbefugtem Zutritt führte. Es kam zu unzulässigen Versuchen vorzeitig Einsicht in Resultate zu erhalten, ein Verhalten, das nicht toleriert werden darf.

## Wettbewerbskategorien:

Gemäss der Kick-off Sitzung mit LKBV-Mitglied Michael Barmet vom 19. Dezember 2023 und den Reglementen und Richtlinien des LKBV werden folgende Kategorien angeboten:

### Musikfest, Harmonie und Brass Band:

- Höchstklasse
- 1. Klasse Elite
- 1. Klasse
- 2. Klasse
- 3. Klasse
- 4. Klasse

### Jugendmusikfest, Harmonie und Brass Band:

- Höchststufe
- Oberstufe
- Mittelstufe
- Unterstufe
- Bläserensembles

## Experten:

In einem Pilotversuch wurden ihnen die Partituren im Voraus in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Die Vereine reichten dafür PDF-Kopien ihrer Selbstwahlstücke ein. Leider war deren Qualität häufig unzureichend. Für Experten, die lieber mit physischen Partituren arbeiteten, wurden gedruckte Exemplare bereitgestellt. Der Versand der PDFs erfolgte über einen Cloud-Dienst mit Zugangscode – ein System, das sich dank schneller Kommunikation per Kurznachricht dennoch als praktikabel erwies. Insgesamt bevorzugen die meisten Experten jedoch weiterhin die gedruckten Versionen. Die Betreuung der Experten wurde durch das erweiterte OK in enger Zusammenarbeit mit dem Verband organisiert. Für alle Einsatztage standen individuelle Zeitpläne zur Verfügung, die sowohl von den Experten als auch vom OK sehr geschätzt wurden.

Für die Auswahl und Verpflichtung der Experten war der LKBV zuständig.

## Konzertvorträge:

Die Konzertvorträge liefen genau nach Spielplan, der vom LKBV vorgegeben war. Die Spielzeiten konnten bis auf ganz wenige Ausnahmen eingehalten werden. Die Auswertung der Konzertvorträge erfolgte im Wettspielbüro durch zwei Mitglieder des EOK. Die vorbereiteten Excel-Dokumente funktionierten zuverlässig und wurden zusätzlich manuell kontrolliert. Die teilweise verzögerte Abgabe der Bewertungen durch die Experten führte dazu, dass grosse Datenmengen in kurzer Zeit verarbeitet werden mussten.



## Parademusik:

Die Parademusik fand auf der Centralstrasse in Sursee statt. Die rund 400 m lange Strecke wurde seitlich mit Absperrgitter und Bänder abgetrennt, so dass die Vereine ungehindert laufen konnten. Im EOK wurde früh entschieden, dass die Vereine von Musikschüler:innen als Täfeliträger:innen angeführt werden. Die Startzeiten, welche vom LKBV vorgegeben wurden, konnten ohne Probleme eingehalten werden. Die Notengebung der Parademusikvorträge wurde auf dem Jurywagen durch zwei Mitglieder des EOK zusammengestellt und anschliessend durch die Vereinsbegleiter:innen den Vereinen direkt übergeben.

## Jugendmusikfest:

Für das Jugendmusikfest wurde ein zusätzlicher Tag eingeschaltet. Der Donnerstag zwischen den beiden Festwochenenden bot sich als Feiertag (Fronleichnam) sehr gut an. Das Jugendmusikfest hat sehr viele Besucher angezogen. Die gemeldeten Jugendmusiken, respektive Jugendblasorchester boten in ihren Kategorien entsprechend Wettbewerbsmusik auf höchstem Niveau.

## Rangverkündigungen:

Die Rangverkündigungen fanden wie folgt statt:

- Samstag, 14. Juni 2025 ca. 22.00 Uhr
- Sonntag, 15. Juni 2025 ca. 19.00 Uhr
- Donnerstag, 19. Juni 2025 ca. 15.00 Uhr und 21.00 Uhr
- Samstag, 21. Juni 2025 ca. 22.00 Uhr
- Sonntag, 22. Juni 2025 ca. 19.00 Uhr inkl. Verkündigung des Festsiegers

Die Rangverkündigungen wurden in Zusammenarbeit mit dem OK und dem Vorstand LKBV geplant. Pokale und Preisgelder stellte der Vorstand LKBV bereit.



## EOK Veteranenenehrung, Festsonntag, Administration

Veteranenenehrung:

Mit der Veteranenenehrung wurde das Musigfäscht Soorsi 2025 eröffnet. In Zusammenarbeit mit dem Veteranenchef des LKBV wurde der ganze Anlass organisiert. Dieser Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit, waren doch insgesamt rund 1400 gemeldete Veteranen mit Begleitpersonen anwesend. Die Veteranen sind unterteilt in 30 / 35 / 50 / 60 / 70 Jahre musizieren. Entsprechend wurde das grosse Engagement der einzelnen Veteranen entsprechend gewürdigt.

Ablauf Anlass:

- |           |                                                         |
|-----------|---------------------------------------------------------|
| 17.30 Uhr | Empfang der Veteranen auf dem Hans-Küng-Platz mit Apéro |
| 18.00 Uhr | Grusswort OKP                                           |
| 19.30 Uhr | Festzug in die Stadthalle                               |
| 19.00 Uhr | Eröffnung Bankett                                       |
| 20.00 Uhr | Fahnenübergabe                                          |
| 20.20 Uhr | Veteranenenehrung                                       |
| 22.30 Uhr | Dessert                                                 |
| 01.00 Uhr | Schluss der Veranstaltung Veteranenenehrung             |

Während dem Einzug, und bei der Veteranenenehrung wurden wir musikalisch von der Jugendmusik Sursee verstärkt mit der Feldmusik Büron, sowie dem Majoretten-Korps Wauwil unterhalten.

## Festsonntag:

Der Festsonntag war wie immer ein Stelldichein zwischen nationaler, kantonaler und kommunaler Politik, den kirchlichen Behörden, sowie dem LKBV und dem organisierenden Organisationskomitee. Diverse Redner:innen hoben die Wichtigkeit der blasmusikalischen Kultur hervor und würdigten in ihren Worten das kantonale Musigfäscht Soorsi 2025. Der Festsonntagsanlass wurde im Festzelt durchgeführt.

Ablauf Anlass:

- |           |                                                                                                                                                                     |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 09.45 Uhr | Eintreffen der Gäste mit einem Getränk                                                                                                                              |
| 10.00 Uhr | Eröffnung und Begrüssung der Gäste durch OKP<br>Ansprachen Regierungspräsident Reto Wyss<br>Ansprache Stadtpräsidentin Sursee, Sabine Beck<br>Verdankung OKP und OK |
| 10.30 Uhr | Eröffnung Apéro und Networking                                                                                                                                      |
| 11.30 Uhr | Schluss des Festsonntags                                                                                                                                            |



## Fazit über die Arbeit im gesamten Ressort

Die Zusammenarbeit innerhalb des gesamten EOK Musik + Wettspiel war von einem konstruktiven Austausch geprägt. Unterschiedlichste Ideen und Erfahrungen flossen zusammen, um einen fairen Wettbewerb zu schaffen, der sowohl die Musikant:innen als auch die Zuhörer:innen begeisterte.

Besonders wertvoll war dabei die Möglichkeit, viele neue Kontakte kennenzulernen, seien es Dirigent:innen, Juroren:innen, Vereinsverantwortliche oder andere Musikbegeisterte. Der Aufwand war enorm, denn es galt, unzählige Details zu berücksichtigen: Von der Einteilung der verschiedenen Lokalitäten über die Kommunikation mit den Vereinen bis hin zur Koordination der Jury und dem Timing der Auftritte. Doch all diese Anstrengungen zahlten sich aus. Durch die sorgfältige Planung und die enge Zusammenarbeit im Team gelang es, die Abläufe so zu gestalten, dass ein reibungsloser Ablauf der Wettspiele, faire Bedingungen für alle Teilnehmenden und unvergessliche musikalische Erlebnisse für das Publikum als Ziel zu 100% erreicht werden konnten.

|                   |                                                |
|-------------------|------------------------------------------------|
| Beat Bucheli      | Ressortleitung Musik + Wettspiele, Lokalitäten |
| Carmen Rau        | Administration                                 |
| Esther Bucheli    | Administration                                 |
| Bettina Hafner    | Musikalischer Wettbewerb                       |
| Sonja Häfliger    | Musikalischer Wettbewerb                       |
| Silja Grimm       | Musikalischer Wettbewerb                       |
| Thomas Stadelmann | Musikalischer Wettbewerb                       |
| Renate Lischer    | Veteranenenehrung u. Festsonntag               |
| Diana Burkard     | Veteranenenehrung u. Festsonntag               |
| Stefan Kurmann    | Veteranenenehrung u. Festsonntag               |





# Soorsi du warst grossartig!

Überglücklich, stolz und auch etwas müde blicken wir auf wundervolle musikalische Tage zurück!

Ein riesiges Dankeschön an alle Jugendmusik- und Musikvereine, Helfer:innen und Besucher:innen für die unvergesslichen Momente, die ihr mit uns geteilt habt.

Wir wünschen allen zukünftigen OK viel Freude und gutes Gelingen!



**MUSIGFÄSCHT  
SOORSI 2025**

Taktvou vereint

**[soorsi2025.ch](https://soorsi2025.ch)**